



April 2026

Brühl aktuell: Wissenswertes für den Stadtteil



Foto: Pascal Schmitt

Freizeit und Sport • Soziales und Gesundheit • Dienstleistungen und Handwerk
Kultur • Gastronomie • Einkaufen leicht gemacht





Inhaltsverzeichnis

Bürgerverein Brühl-Beurbarung e.V.

- 2 Vorwort
- 3 Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung e.V.
- 4 Quartiersgruppen und Termine
- 6 Jahreshauptversammlung 2026
- 10 OB vor Ort
- 14 Ein Baum für alle
- 17 Weihnachtsbaum-Rede
- 19 Seniorenadventskaffee
- 20 „Brühl putzt sich raus“
- 25 Entwicklung des Güterbahnhofareals
- 26 Was lange währt...
- 27 Die besondere Brille: So kennt uns nur...
Adrian Selinger
- 28 Aus der Geschichtswerkstatt

Neues von Unternehmen

- 12 Mobilität für alle: Lauf & Rad
- 17 3h's Burger & Chicken
- 23 Charlotte Huhn Immobilien

Wissenswertes in Brühl

- 5 Gleisarbeiten auf der Linie 3
- 18 Eltern-Café stärkt Familien der Kita Nesthäkchen
- 30 Vorstandswechsel bei der Familienheim
- 32 Start in die Freiburger Segelflug-Saison
- 33 Familienzentrum St. Konrad
- 34 Erste deutsch-italienische Kita
- 35 Unterstützt die Hummeln!
- 36 Jugendtreff Brühl-Beurbarung
- 38 Quartiersarbeit Brühl
- 41 Efeu und Bäume
- 42 Termine & regelmäßige Termine

Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Brühl,
Liebe Mitglieder des Bürgervereins Brühl-Beurbarung,

am 10. Dezember besuchte Oberbürgermeister Martin Horn im Rahmen der Veranstaltung „OB-vor-Ort“ unseren Stadtteil. Ende März fand die Jahreshauptversammlung unseres Bürgervereins statt. Falls Sie für diese Veranstaltungen keine Zeit hatten, können Sie in dieser Ausgabe von *Brühl aktuell* Beiträge zu aktuellen Themen und den neuesten Entwicklungen in unserem Stadtteil lesen. Nach Angaben des Stadtbezirksatlas 2025 erreichte der Bezirk Brühl-Güterbahnhof, zu dem auch das neue Quartier Güterbahnhof-Nord gehört, Ende 2024 seine maximale Einwohnerzahl. Ein Blick auf die aktuellen Baustellen und die noch nicht bebauten Baufelder zeigen, dass Prognose und Wirklichkeit weit auseinanderliegen.

Das Bild unseres Stadtteils wird sich nicht nur aufgrund der neuen Bebauungen ändern, auch der Zollhallenplatz erhält ein Upgrade. Im Rahmen des städtischen Programms „Grünoasen“ und mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Volker-Homann-Stiftung und der Eugen-Martin-Stiftung wird dieser zentrale Platz im Stadtteil Brühl ab Herbst 2026 für die Anwohnerschaft attraktiver und dem sich wandelnden Klima angepasst.

Passend zu diesem Thema veranstaltet der Bürgerverein am 26.06.2026 auf dem Zollhallenplatz ein Stadtteilstoff mit dem Thema „Klimaquartier Brühl“. Info- und Aktionsstände zum Thema Klimaanpassung und Klimaneutralität werden vor Ort sein. Die Veranstaltung wird freundlicherweise vom Umweltschutzamt der Stadt Freiburg unterstützt werden. Bereits am 30. April lädt der Bürgerverein auf den Tennenbacher Platz zum Errichten des Maibaums mit Fassanstich ein. Am 13. Juni findet zum vierten Mal unser Boule-Turnier für Jung und Alt auf dem Kaiserstuhlplatz statt.

Wie Sie sehen, gibt es viel Interessantes in unserem Stadtteil zu erleben. Das Vorstandsteam unseres Bürgervereins freut sich, mit Ihnen zusammen das Leben in den Quartieren des Stadtteils Brühl zu gestalten und besser zu vernetzen.

Viel Spaß beim Lesen!

Mit besten Grüßen,

Ihr Bürgerverein Brühl-Beurbarung

**Anzeigen - und Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der 30. September 2026.**

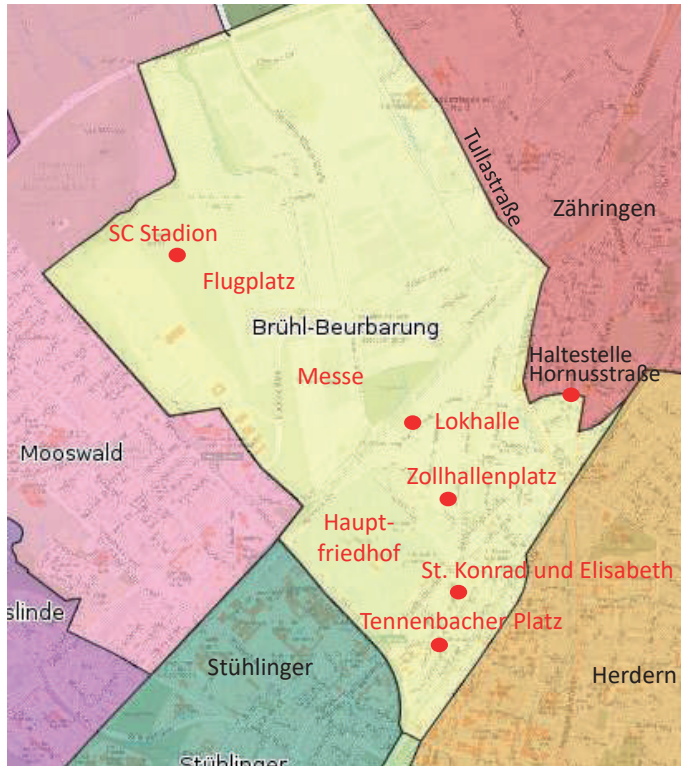


Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung e. V.

Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung wurde am 27. Oktober 1981 gegründet. Der Doppelname ergab sich, da die Beurbarung damals ein Bezirk des Stadtteils Stühlinger war. Seit 2015 gehört die Beurbarung offiziell zum Stadtteil Brühl, der nun die Bezirke Beurbarung, Güterbahnhof und Industriegebiet umfasst. Die aktuellen Grenzen der Freiburger Bürgervereine wurden 2010 festgelegt und entsprechen nicht immer den offiziellen Grenzen der Stadtteile. Der Bürgerverein Brühl-Beurbarung vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtbezirken Brühl-Beurbarung, Brühl-Güterbahnhof (bis zur Hornusstraße, einschließlich des Quartiers Güterbahnhof-Nord) und Brühl-Industriegebiet (bis zur Tullastraße).



Bürgerverein-Redaktionsteam von Brühl aktuell: Gerald Radziwill, Ariane Metzger, Birgit Gädker, Katharina Jeckel, Bastian Nagel, Christine Schmitt (von links)



Gebiet des Bürgervereins Brühl-Beurbarung e.V.

Quelle: www.freiburg.de/pb/229388.html mit Ergänzungen

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Gerald Radziwill

Kassenwartin: Birgit Gädker

Schriftführerin: Katharina Jeckel

Beisitzer

Arno Ehret, Ingrid Hansen, Johannes Hartwiger, Franz Keldermann, Lars Kybat, Bastian Nagel, Rudi Schaede, Christine Schmitt, Nicolas Seitz, Manfred Vozeler

Kontakt

Anschrift: Eichstetter Straße 1a, 79106 Freiburg

Email: vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Quartiersgruppen

Um besser mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Brühl in Kontakt aufnehmen zu können, wurden die Quartiersgruppen Beurbarung, Komturstraße (deckt das Gebiet auch links und rechts der Komturstraße ab) und Güterbahnhof-Nord gebildet. Mitglieder unseres Bürgervereins werden per E-Mail über die

Impressum:

Herausgeber:

Werbeagentur Klaus Faist e.K.
in Zusammenarbeit mit dem
Bürgerverein Brühl-Beurbarung

Erscheinungsweise:

2 mal pro Jahr

Redaktion und Fotos:

Werbeagentur Klaus Faist e.K.,
Bürgerverein Brühl-Beurbarung,
Nicola Hugel, sowie die einzelnen
Institutionen und Einrichtungen

Herstellung:

Druckerei Winter
Uhlandstraße 13, 79423 Heitersheim

Anzeigen und Layout:

Werbeagentur Klaus Faist e.K.
Einsiedelweg 22, 79114 Freiburg
Telefon 07 61/80 88 11

Anzeigen in Brühl aktuell sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit Genehmigung der Rechteinhaber.

Termine der Infoveranstaltungen informiert. Gäste sind herzlich willkommen und können die Termine bei den angegebenen Ansprechpersonen nachfragen.

Gruppe Beurbarung:
Gerald Radziwill,
radziwill@ buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Gruppe Komturstraße:
Gerald Radziwill,
radziwill@ buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Gruppe Güterbahnhof-Nord:
Katharina Jeckel,
jeckel@ buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Zusätzlich: Boulegruppe Kaiserstuhlplatz
Arno Ehret,
ehret@ buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Gruppe Klimaquartier Brühl
klima@ buergerverein-bruehl-beurbarung

Der Bürgerverein lebt mit und für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils. Je größer die Mitgliederzahl ist, desto mehr Bedeutung hat der Bürgerverein gegenüber der Stadt Freiburg und ihren Ämtern.

Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Brühl-Beurbarung und setzen auch Sie sich für den Stadtteil Brühl und seine Bewohnerinnen und Bewohner ein. Bringen Sie sich und Ihre Ideen in die Arbeit des Bürgervereins ein!



GANTERT & KREBS
GmbH & Co. KG

Neunlindenstraße 2
79106 Freiburg

Seit 1911 - Qualität, die man sieht und spürt

- Papiergroßhandlung
- Bürobedarf
- Hotelbedarf
- Reinigungsmittel
- Dekorationsartikel
- Hygienebedarf
- Verpackungen

Tel. 0761 - 50 79 16
info@gantert-krebs.de

www.gantert-krebs.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 7:30 - 17:30
Fr. 7:30 - 15:00
durchgehend geöffnet

Bürgerverein Brühl-Beurbarung e.V.



Eichstetter Str. 1a, 79106 Freiburg, vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de
Kontoverbindung des Bürgervereins: IBAN DE93 6805 0101 0002 0704 85

Beitrittserklärung

Einzelmitgliedschaft 10.- €/Jahr
Bitte ankreuzen

Familienmitgliedschaft 12.- €/Jahr
Bitte ankreuzen

Name:
Vorname:
Geburtsdatum:
Straße. Nr.:
Email:

Bei Familienmitgliedschaft
Name:
Vorname:
Geburtsdatum:

Freiburg, den Unterschrift:.....

Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter www.buergerverein-bruehl-beurbarung.de / Impressum

Beitrittserklärung an den Bürgerverein Brühl-Beurbarung, Eichstetter Str. 1a, 79106 Freiburg schicken oder per E-Mail an: vorstand@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

Gleisarbeiten auf der Linie 3 in Brühl und Zähringen

Ersatzverkehr in zwei Phasen

Die Freiburger Verkehrs AG (VAG) erneuert von Dienstag, 26. Mai, bis Sonntag, 18. Oktober die Stadtbahngleise auf der Linie 3 in Brühl und Zähringen. Parallel dazu finden in der Umgebung Arbeiten anderer Firmen statt. Während der Bauzeit kommt es zu Einschränkungen im Stadtbahnverkehr. Auf den gesperrten Abschnitten richtet die VAG einen Ersatzverkehr mit Bussen ein.

Unterbrechungen auf der Stadtbahnlinie 3

Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauphasen mit unterschiedlichen Sperrungen:

26. Mai bis 19. Juni 2026: Die Linie 3 fährt nicht zwischen den Haltestellen „Europaplatz“ und „Gundelfinger Straße“.

20. Juni bis 18. Oktober 2026: Die Linie 3 fährt nicht zwischen den Haltestellen „Hornusstraße“ und „Gundelfinger Straße“.

Entlang des gesperrten Abschnitts fahren Busse des Ersatzverkehrs und halten an allen Haltestellen. In den Hauptverkehrszeiten setzt die VAG zusätzliche Busse ein, um ausreichend Platz für Fahrgäste zu schaffen.

Weitere Arbeiten im Umfeld

Parallel zur Gleissanierung arbeiten auch andere städtische Stellen und Versorgungsunternehmen. Dabei werden unter anderem Leitungen für Fernwärme, Gas und Wasser erneuert sowie ein Kanal im Bereich der Haltestelle „Hornusstraße“ saniert. Zudem verlegen Fachfirmen Leerrohre für eine spätere Sanierung der „Tullastraße“. Auch in angrenzenden Straßen kann es deshalb zu weiteren Bauarbeiten kommen.

Zu Beginn der Bauphasen kommt es zu Umstellungen im Verkehrsablauf. Die veränderten Verkehrswege werden ausgeschildert. Erfahrungsgemäß spielen sich neue Verkehrsführungen und Umsteigewege jedoch nach wenigen Tagen ein. Die VAG bittet Fahrgäste und Betroffene in den ersten Tagen der Bauphase um etwas Geduld. Servicekräfte der VAG werden Fahrgäste vor Ort über die Änderungen informieren.

Warum die Arbeiten notwendig sind

Die Gleisanlagen im betroffene Abschnitt haben nach mehreren Jahrzehnten ohne größere Sanierung ihre Verschleißgrenze erreicht. Die VAG erneuert daher die

Schienen, um den Stadtbahnbetrieb langfristig zuverlässig und sicher zu gewährleisten. Außerdem finden Umbauten für mehr Barrierefreiheit und eine Modernisierung der Haltestellen statt.

Digitale Fahrplanauskunft nutzen

Die VAG empfiehlt Fahrgästen, die elektronische Fahrplanauskunft zu nutzen. In der App VAG mobil sowie in der Fahrplanauskunft unter www.vag-freiburg.de sind alle Abfahrten in Echtzeit zu finden.

Ausführliche Informationen online

Alle Informationen zu den Bauarbeiten und den Auswirkungen finden Betroffene auf der Webseite der VAG Freiburg unter: www.vag-baustelle.de/



Das Universitätsklinikum Freiburg prüft, ob heiße Bäder (40 °C) depressive Symptome lindern können. Dafür werden heiße Bäder mit thermoneutralen Bädern und der üblichen Behandlung verglichen.

TEILNAHME:

- ▶ 18 - 70 Jahre
- ▶ Diagnostizierte Depression
- ▶ Therapie unverändert seit 4 Wochen

ABLAUF:

- ▶ 8 Wochen Bäder (2x/Woche)
- ▶ 8 Wochen Nachbeobachtung
- ▶ Kostenlos, Fahrtkosten auf Wunsch erstattbar

SUSANNE FORSTER

☎ 0761-270 83200

✉ susanne.forster@uniklinik-freiburg.de



Jahreshauptversammlung 2026

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am Freitag, 20. März 2026 in der AWO-Begegnungsstätte am Tennenbacher Platz statt. Zuerst sei erwähnt, dass bei den Vorstandswahlen alle Kandidierenden – die übrigens bereits im bisherigen Vorstand vertreten waren – einstimmig gewählt wurden. Die Zusammensetzung des Vorstands finden Sie auf Seite 3 in diesem Heft. Ariane Metzger, bisherige stellvertretende Vorsitzende, stellte sich nicht erneut zur Wahl auf, da sie vor einigen Monaten ihren Wohnort nach Lenzkirch verlegt hat. Ariane hat sich in den acht Jahren als stellvertretende Vorsitzende um die Organisation der Klassiker des Bürgervereins gekümmert: Maibaum und Weihnachtsbaum am Tennenbacher Platz, Seniorenadventskaffee. Auch sonst war Ariane immer zur Stelle und sehr engagiert für unseren Bürgerverein unterwegs. Die anwesenden Mitglieder dankten Ariane mit langem Beifall – auch wenn Ariane am Abend nicht vor Ort war. Über die Veranstaltungen unseres Bürgervereins im letzten halben Jahr wird in diesem Stadtteilheft ausführlich berichtet.

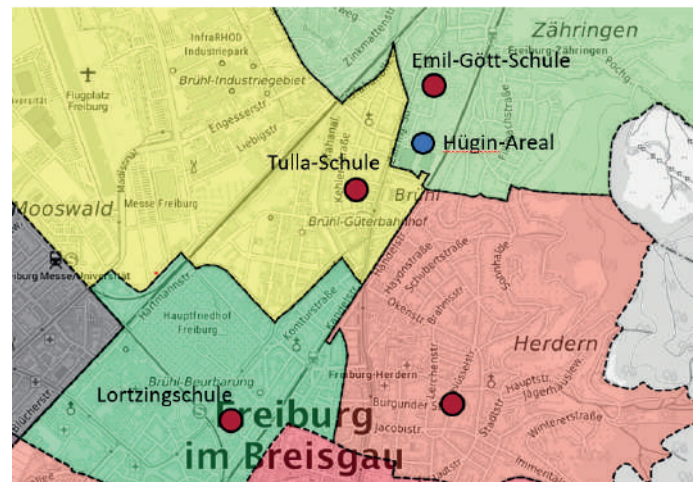
Die Themenliste, die an der Mitgliederversammlung behandelt wurde, war lang. Einige Themen der Veranstaltung „OB vor Ort“ vom 10.12.2025 wurden nochmals aufgegriffen – siehe Bericht auf Seite 10. Die Bebauung des Güterbahnareal schreitet weiter voran. Kürzlich wurden an der Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße das markante Geschäftsgebäude „The Bow“ und direkt anschließend ein Wohnkomplex der Freiburger Stadtbau mit 76 geförderten Wohnungen und einer deutsch-italienischen Kita bezogen. Weitere 700 Wohnungen sind im Bau oder geplant (siehe Bericht auf Seite 25). Ende 2029 könnte dann das Güterbahnareal fertig bebaut sein.

Die von OB Martin Horn ins Spiel gebrachte **Verlagerung der Tullaschule** auf das Gelände der ehemaligen Gärtnerei Hügin benachbart zum Bürgerhaus Zähringen wurde kritisch hinterfragt. Bei dieser Variante läge die Tullaschule außerhalb der Grenzen des jetzigen Grundschulbezirks. Der Schulweg in die Tullaschule würde sich für Kinder aus dem neuen, in den nächsten Jahren weiter stark anwachsenden Quartier Güterbahnhof-Nord, von 800m auf 1500m verlängern. Dies dürfte die Fahrten mit einem „Elterntaxi“ deutlich erhöhen. Auf Nachfrage wies Schulbürgermeisterin Frau Buchheit darauf, dass neben einer Vorprüfung zur Verlegung auf das Hügin-Areal auch eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Erweiterung

auf dem bestehenden Areal angefertigt werden wird. Ein aktuelles Stimmungsbild zeigt, dass sowohl die



Tullaschule (www.tulla-schule.de)



Grundschulbezirke (Stadt Freiburg)

Lehrerschaft als auch die Elternschaft einen Verbleib der Tullaschule auf dem jetzigen Standort befürwortet.

Freiraum und Grünflächen sind ein großes Thema im Stadtteil Brühl und im Besonderen im Güterbahnareal. Erfreulicherweise wird im Rahmen des städtischen Projekts „Grünoasen“ der **Zollhallenplatz** aufwändig umgestaltet. Mehr Bäume, die Schatten spenden, mehr Sitzmöglichkeiten zum Entspannen, geglättete Pflastersteine zur barrierefreien Querung des Platzes, Calisthenics-Geräte und Seniorensportgeräte zur Fitness sowie Trinkwasserspender und Vernebelungsanlage für den Durst und für ein angenehmes Klima. Die Umgestaltung des Zollhallenplatzes wird durch sehr großzügige Spenden der Volker-Homann-Stiftung und

der Eugen-Martin-Stiftung unterstützt. Die Einweihung des neugestalteten Zollhallenplatzes ist für März 2027 vorgesehen.

Etwas Freiraum, wenn auch in besonderer Form, wird durch den öffentlich zugänglichen Dachgarten auf dem **Multifunktionsgebäude D4** an der Ecke Neunlindenstraße/ Paul-Ehrlich-Straße entstehen. Das Gebäude D4 umfasst einen Kinder- und Jugendtreff, einen Quartiersraum, ein Ballspielfeld und 12 Familienwohnungen für geflüchtete Menschen und soll bis Ende 2029 fertiggestellt werden. Unser Bürgerverein steht mit Frau Pähler von der Koordinationsstelle Bürgerliches Engagement über die Nutzungsmöglichkeiten des Quartiersraums in Kontakt.

Zum Thema Freiraum gehört auch die im OB-Wahlkampf aufkommende Diskussion zur Zukunft des **Flughafen Freiburg**. Der Pachtvertrag für das Gelände läuft 2031 aus. Nach Angaben von OB Martin Horn wird eine Machbarkeitsstudie zur möglichen Umnutzung des Flughafens in diesem Jahr angefertigt werden. Inwieweit eine Nutzung des Flughafengeländes für Gewerbe und als Freizeit- und Sportfläche im Stadtteil Brühl möglich ist, wird ermittelt. Die Magerrasenflächen sind ökologisch wertvoll und geschützt. Das unbebaute Gelände dient auch als Abkühlungsfläche für das Quartier. Eine

Abstimmung unter den Anwesenden bei „OB vor ORT“ ergab 60% Zustimmung für eine Umnutzung und 40% für den Beibehalt des Flughafens. Letztendlich wird wohl in einem Bürgerentscheid über die Zukunft des Flugplatzgeländes entschieden.

Im Bereich Verkehr ist die Einführung des **Bewohnerparkgebiets „Güterbahnhof“** (Gebiet 35) ab 24.03.2026 anzuführen. Zusammen mit dem „Quartier Offenburger Straße“ (Gebiet 36) und „Brühl-Ost/Beurbarung“ (Gebiet 34) ist nun der gesamte Stadtteil Brühl als Bewohnerparkgebiet ausgewiesen.

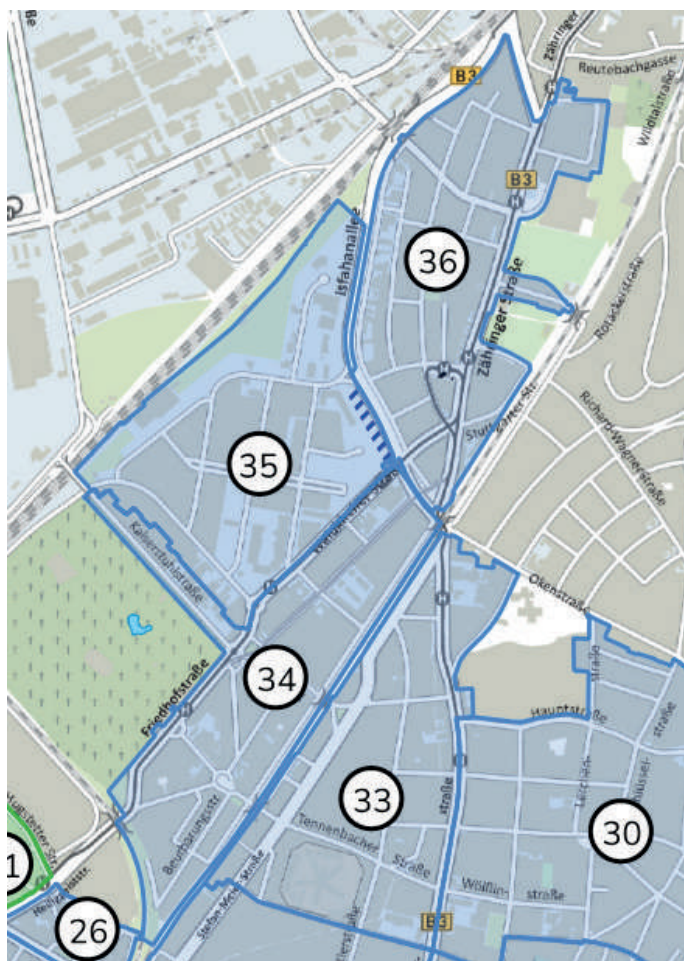
Erfreuliches konnte Arno Ehret aus dem Güterbahnhof-areal berichten. Mitglieder des Vorstands hatten zwei Begehungen mit Vertretern der Verkehrsplanung der Stadt Freiburg. Seit ein paar Wochen befindet sich nun eine sehr übersichtliche **Querung der Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße** auf Höhe des Cafés „Die Kaiserin“ (siehe Beitrag auf Seite 26). Bis Ende 2026 soll auch eine Querungshilfe in der Zita-Kaiser-Straße baulich umgesetzt werden.

Im städtischen Projekt „Klimaquartiere“ wird nach dem „Klimaquartier Waldsee“ seit Herbst 2025 für das „Klimaquartier Zähringen“ geworben. Der Wirkraum des Klimaquartiers Zähringen soll auch die angrenzenden Stadtteile Brühl, Herdern und Hochdorf umfassen. Manfred Volzeler stellte die neugebildete Arbeitsgruppe **„Klimaquartier Brühl“** vor (siehe Bericht Seite 8). Um in unserem Stadtteil das Thema Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit bekannt zu machen und eigene Projekte im Stadtteil Brühl zu planen und umzusetzen, trifft sich die Gruppe inzwischen einmal im Monat. Die AG Klimaquartier Brühl nimmt auch an den Netzwerktreffen mit den anderen Bürgervereinen/Initiativen der nördlichen Stadtteile teil. Passend zum Thema organisiert unser Bürgerverein am Freitag, 26.06.2026 das **Stadtteilfest „Klimaquartier Brühl“ auf dem Zollhallenplatz**. Info- und Aktionsstände zum Thema Energiesparen, Balkonsolaranlagen, CO2 Reduktion werden vor Ort sein. Bereits zugesagt haben Solare Zukunft e.V., Fesa e.V. (Förderverein Energie- und Solaragentur Freiburg) und die Energieagentur Regio Freiburg.

Wenn Sie sich bei Aktionen oder der Organisation von Veranstaltungen des Bürgervereins engagieren möchten, melden Sie sich bitte:

vorstand@buerererein-bruehl-beurbarung.de

Gerald Radziwill



Legende „Bewohnerparkgebiete (Stadt Freiburg)“



Arbeitsgruppe Klimaquartier Brühl

Im Zusammenhang mit der von der Stadt Freiburg im Oktober 2025 gestarteten Kampagne „Unser Klimaquartier“ hat sich im Bürgerverein Brühl-Beurbarung die Arbeitsgruppe „Klimaquartier Brühl“ gebildet. Hier sollen eigene stadtteilbezogene Aktivitäten entwickelt werden, die den Rahmen des bis Februar 2027 laufenden Vorhabens der Stadt nutzen können.

Gegenwärtig (Frühjahr bis Sommer 2026) läuft in der Gruppe ein Prozess zur Sondierung geeigneter Projekte, die auf dem Weg zum „Klimaquartier Brühl“ verfolgt werden sollen. Nach ersten Beratungen wurde eine vorläufige Auswahl mit folgenden Themen bestimmt, für die sich Mitglieder der Arbeitsgruppe engagieren (in Klammern Zuordnung zu den Themenfeldern der städtischen Kampagne):

Artenvielfalt auf Grünflächen von Genossenschaften („Unser Garten“)

Große Wohnungsbaugenossenschaften wie der Bauverein Breisgau verfügen im Stadtteil Brühl über erhebliche Grünflächen und könnten ein wichtiger Akteur für die Entwicklung eines Modellprojekts zur Förderung von Biodiversität sein.

Ideen und Anregungen für ein solches Projekt etwa im Bereich der Grünanlage zwischen Komturstraße und Waldkircher Straße liegen bereits vor. Dabei geht es um das Anlegen von Blühstreifen, Pflanzen von Sträuchern und Bäumen, bis hin zur Einrichtung von Mini-Parzellen zum Gemüseanbau. Es gibt dafür Unterstützungsbereitschaft bei Mietern in den anliegenden Häusern und die Stadtverwaltung bietet kostenfreie Fachberatung vor Ort und finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme wie z.B. GebäudeGrün hoch³ an.

In einem ersten Schritt ist zu klären, ob es seitens der Genossenschaft eine grundsätzliche Offenheit für ein derartiges Projekt gibt. Dazu wird ein Gespräch mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern der Genossenschaft angestrebt.

Bereits bestehende Gärten im Quartier könnten ebenfalls mit einbezogen werden.

Pocketgärten Komturstraße („Unsere Straße“)

Im Zuge der vor rund zwei Jahren in der Komturstraße durchgeführten Entsiegelung von Flächen wurden sog. Pocketgärten angelegt. Einige der im öffentlichen Raum

platzierten Pflanzkübel und zwei Flächen werden bereits von Anwohnerinnen und Anwohnern kontinuierlich betreut und gepflegt. Weitere Personen aus dem näheren Umkreis sollen für hier bisher vom Grünflächenamt der Stadt betreute Flächen gewonnen werden.

Schulwegsicherung an Grundschulen („Unsere Straße“)

Mit der Tullaschule und der Lortzingschule gibt es zwei Grundschulen im Stadtteil Brühl. Für die Schulwege der Kinder dieser Schulen sollen bereits begonnene Initiativen zur Verbesserung der Sicherheit fortgesetzt und weiter entwickelt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Bündnis Sichere Schulwege in Freiburg geht es dabei auch um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Eindämmung der durch zu viele „Eltern-Taxis“ verursachten Probleme. Durch die Initiative Sicherer Schulweg des Landes mit dem Programm „Movers – aktiv zur Schule“ gibt es Unterstützung bei der Einführung von Schulzonen und Schulstraßen.

„Kippenkasten“ als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit („Unsere Gemeinschaft“)

Als Aschenbecher in Form einer Umfragebox wurden an bisher zwei Standorten in Brühl Kippenkasten zur umweltgerechten Entsorgung von Zigarettenkippen aufgestellt. Zwei weitere (Kaiserstuhlplatz und Kenzinger Straße) werden demnächst installiert.

Die Umfragefunktion soll künftig auch für die Kommunikation über Klimaschutzthemen in Verbindung mit digitalen Kanälen wie der Website des Bürgervereins, der Website <https://kippenkasten.de> und Instagram genutzt werden.

Foodsharing in Brühl („Unser Essen“)

Im Stadtteil Brühl ist bisher nur eine Anlaufstelle für Foodsharing in der Neulindenstraße 24 bekannt. Ob sich genügend Interessierte für ein weiteres Projekt finden, ist noch offen.

Photovoltaik in Brühl („Unser Zuhause“)

Der Ausbau von Photovoltaik (PV) ist auch in Freiburg ein zentraler Baustein für die Erreichung des von der Stadt ausgegebenen Ziels der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035. Zur Frage, was die PV-Ausbauziele der Stadt und die dazu bisher von der Verwaltung vorgeschlagenen

Maßnahmen konkret für den Stadtteil Brühl bedeuten, ist bisher wenig bekannt.

Es gibt aber Anhaltspunkte dafür, dass auf den Dächern von Brühl ein besonders hohes Potenzial für den PV-Ausbau liegt. Daten zum bisherigen Verlauf und aktuellen Stand des PV-Ausbaus in den drei Bezirken des Stadtteils lassen sich aus den EEG-Jahresabrechnungen des Netzbetreibers TransnetBW und dem Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur gewinnen. Damit soll ein genaueres Bild zum Stellenwert von Brühl für die Erreichung der PV-Ausbauziele Freiburgs gezeichnet werden.

Unterstützung für Planung und Installation von Balkonsolaranlagen kann über entsprechende Angebote von Balkon.Solar e.V. und Fesa e.V. (BalkonScout Freiburg) organisiert werden.



Die Arbeitsgruppe Klimaquartier Brühl nimmt die Erfahrungen der schon viel länger bestehenden Initiativen in zwei Nachbarstadtteilen in den Blick (Arbeitskreis Klima des Bürgervereins Herdern und Initiative Hochdorf



2035 klimaneutral). Dazu werden auch Ergebnisse der Evaluationen entsprechender Vorläuferprojekte in Waldsee und Herdern/Neuburg berücksichtigt.

Willst du dein Viertel grüner, kühler und lebenswerter machen? Wir gestalten die Zukunft direkt vor unserer Haustür und suchen Menschen mit Ideen, Herz und Tatendrang. Egal ob Neuling oder Profi: Schau unverbindlich vorbei! Neue Gesichter und frische Impulse sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Lust auf einen Austausch? Melde dich einfach bei uns: klima@buergerverein-bruehl-beurbarung.de



„Wir legen besonders viel Wert auf hochwertige, moderne Zahnmedizin mit hohem Anspruch an Präzision, Funktionalität sowie Ästhetik.“

Unsere neue, moderne Zahnarztpraxis an der Lokhalle in der Paul-Ehrlich-Straße 17 mit toller Atmosphäre in lichtdurchflutenden, barrierefreien Räumen macht Ihren Zahnarztbesuch zu einem freundlichen Erlebnis.

Unser Leistungsspektrum umfasst unter anderem: Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Ästhetik, Lasertherapie, Bleaching, Sportzahnmedizin oder Zahnersatz in einer Sitzung. Mit individuellen Lösungen sorgen wir bei Ihnen und Ihren Kindern für das bestmögliche Wohlbefinden.


SMACZNY & NIESSEN
ZAHNMEDIZIN AN DER LOKHALLE

OB vor Ort: Impulse und Diskussionen für unseren Stadtteil

Am 10. Dezember 2025 besuchte Oberbürgermeister Martin Horn unseren Stadtteil Brühl. Die Veranstaltung der Reihe „OB vor Ort“ folgte dabei einem neuen Konzept, das den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort noch intensiver gestalten soll.

Akteursgespräch: Den Finger in die Wunde legen

Der Nachmittag begann mit einem nicht-öffentlichen Akteursgespräch im Café Liebes Bisschen. Hier kamen die wichtigsten Stimmen des Stadtteils zusammen: Vertreter der Quartiersarbeit und des Bürgervereins, der Pflegestützpunkt, die Polizei sowie die Schulleitung und der Elternbeirat der Lortzingschule. In dieser Runde wurden die drängendsten Probleme ungeschminkt benannt: Der Mangel an Pflegeplätzen, die grassierende Einsamkeit, der Sanierungsstau an der Lortzingschule sowie allgemeine Verkehrs- und Sozialarbeitsthemen.



Offener Dialog für alle Bürger*innen

Im Anschluss folgte der öffentliche Teil der Veranstaltung, zu dem alle eingeladen waren, die in Brühl wohnen oder wirken. Der OB nahm die Impulse aus der Expertenrunde direkt mit in die große Runde, um sie gemeinsam mit den Bürger*innen zu diskutieren. Ein zentrales „Sternchenthema“ war die Gestaltung öffentlicher Räume. Während Projekte wie der Kaiserstuhlplatz oder



der Ninjaparcour in der Ferrandstraße bereits umgesetzt wurden, steht nun der Zollhallenplatz im Fokus. Ab 2026 soll dieser mit 28 neuen Klimabäumen, Barrierefreiheit und einer Vernebelungsanlage zur „Grünoase“ werden.

Verkehr, Schule und Visionen

In der offenen Diskussion brachten die Anwesenden vielfältige Anliegen vor:

- Schule und Sport: Die prekäre Situation der Tullaschule und der Allemania Zähringen wurde thematisiert. Der Vorschlag der Stadt, einen Neubau der Schule auf dem Hügelengelände zu realisieren, stieß auf breite Kritik. Die Tullaschule läge damit nicht mehr in Brühl und sogar außerhalb des Schulbezirks.
- Verkehr: Sorgen bereitet der geplante Ausbau der Rheintalstrecke mit bis zu 6 Meter hohen Lärmschutzwänden. Hier forderte die Versammlung Alternativen wie Begrünungen oder Betunnelungen.

- Jugend: Da öffentliche Plätze fehlen, weichen Jugendliche oft in Parkhäuser aus. Abhilfe soll das neue Kinder- und Jugendzentrum im Güterbahnareal schaffen, das 2028 fertiggestellt wird.
- Flugplatz: Die Zukunft des Geländes nach 2031 (Uni, Gewerbe oder Erholung) wird 2026/27 entschieden.

Fazit: Brühl bewegt sich

Obwohl Brühl ein sehr heterogener Stadtteil ist – vom Industriegebiet über das Güterbahnareal bis zur Beurbarung – war das Interesse an der Mitgestaltung spürbar groß. Der Oberbürgermeister versprach, die gesammelten Themen mit in die Dezernentenkonferenz zu nehmen, um konkrete Lösungen zu erarbeiten.

Service: Aktiv werden in Brühl

- Mängel melden: Schlaglöcher oder defekte Laternen können direkt online gemeldet werden. Die Stadt dokumentiert alle Maßnahmen unter „Freiburg bewegt“.
- Baumscheibenpatenschaften: Wer selbst gärtnern möchte, kann eine Patenschaft für Baumscheiben übernehmen. Infos gibt es bei der Stadt Freiburg und der Ökostation.
Familiencard: Für 30 Euro im Jahr gibt es Förderungen für Schwimmbäder und freien Eintritt in Museen.

Bericht: Katharina Jeckel, Foto: Gerald Radziwill



Energiewende klingt nicht
einfach wird's mit uns.

Badenova.de/energiewende



Siedlungswerk GmbH
Geschäftsstelle Freiburg

Rieselfeldallee 1
www.siedlungswerk.de

Mobilität für alle

Von Kinderrädern über Citybikes, Mountainbikes, Sporträder, Gravelbikes und E-Bikes bis zu einzigartigen Spezialrädern für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen reicht die Palette der Fahrräder, die Simon Guth schon seit 1993 in seinem Fachgeschäft „Lauf & Rad Guth“ in der Zähringerstr. 8 anbietet. Zusammen mit seinen drei Mitarbeitern, darunter ein Azubi, verkauft und repariert er Fahrräder aller Art. Durch seine Geschäftserweiterung hat er nun genügend Platz für eine Ausstellung seiner Spezialräder und hat zugleich eine Fahrradpassage zwischen der Zähringer- und der Waldkircherstraße geschaffen. Ob mit Fahrrad oder Auto angereist, parken können seine Kunden im eigenen Hof, der von beiden Straßen, an die das Eckhaus angrenzt, angefahren werden kann.

Unsere Spezialräder präsentieren wir am 25. und 26. April 2026 auf der internationalen Spezialradmesse SPEZI auf dem Messegelände in Freiburg.

Das Thema Mobilität trotz Handicap hat ihn schon immer berührt. Selbst gesund, mobil und sportlich geht ihm das Schicksal derer Menschen nahe, die durch

Unfall oder Krankheit eingeschränkt und einsam sind. Viele von ihnen wissen nicht um die Möglichkeiten, die moderne Spezialräder ihnen eröffnen. „Mobilität für alle“ will Simon Guth mit seinem Geschäft bieten. „Fast alle Kunden mit Mobilitätseinschränkungen, die bei mir nur fünf oder zehn Minuten mit einem geeigneten Spezialrad gefahren sind, berichten von Glücksgefühlen“, so Guth. Da fallen Sätze wie „Ich habe meine Freiheit zurück“ oder „Ich fühle mich wie neu geboren“ oder „Ich wusste gar nicht, dass es Fahrräder gibt, die einen so unterstützen“. Die Möglichkeit trotz eigener Bewegungseinschränkungen wieder beweglich zu sein, schafft nach schweren Schicksalsschlägen Motivation für Bewegung und Aktivität und neue Lebensfreude. Und das in jedem Alter. „Wir haben auch Lösungen für Kinder, die unter körperlichen Einschränkungen leiden, die man ihnen auf den ersten Blick gar nicht ansieht, wie beispielsweise plötzliche motorische Ausfälle oder Gleichgewichtsstörungen“, berichtet Guth. „Diese Kinder möchten mit anderen Kindern zusammen fahrradfahren, was aber auf einem gewöhnlichen Fahrrad nicht möglich ist. Doch heute müssen sich solche Kinder nicht mit einem einfachen Dreirad oder „Oma-Rad“ begnügen. Spezialräder können nicht nur unterstützen, sondern dabei auch „cool“ aussehen.“ Ein Beispiel hierfür ist der „Easy Rider“. Dieses Fahrrad gibt es in verschiedenen Größen von „small“ für Kinder und kleine Personen über „compact“ – die Version, die besonders bei Damen beliebt ist – bis zu „M/L“, so dass mit den verschiedenen Varianten Menschen mit einer Größe von etwa 1,30 bis zwei Metern bedient werden können. „Die Einzigartigkeit an diesen Dreirädern besteht darin, dass sie neben einer Anfahrhilfe auch über eine Rückfahr-Funktion verfügen“, erklärt Simon Guth. „Der Easy Rider ist Europas Nummer eins unter den Spezialrädern.“

Er stammt – wie fast alle Spezialräder in Guths Fahrradfachgeschäft – vom niederländischen Hersteller vanRaam. „In meinem Ladengeschäft sowie natürlich auf der SPEZI-Messe stelle ich jetzt die Neuheit „Thuja“ vor“, freut sich Guth. „Diese neueste Entwicklung aus dem Hause vanRaam ist ausgezeichnet mit dem Innovationspreis des niederländischen Einzelhandels und erhielt außerdem als Innovationsleader den EuroBike Award 2025/26.“ Das Thuja-Konzept bildet die Synthese aus einem agilen City-Bike und



Inhaber Simon Gut vor einem Spezialrad von Velo de Ville



Das Spezialrad "Thuja", die neueste Entwicklung aus dem Hause vanRaam, erhielt den EuroBike Award 2025/26.

der Technik eines komfortablen Dreirads. Dieses „lifestylige Zweirad auf drei Rädern“ ist ein E-Bike-Modell, das eine neue Fahrzeugklasse für den Best Ager initiieren könnte. Es bietet Komfort, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit. Mit seiner austauschbaren Rahmenabdeckung ermöglicht es einen persönlichen Stil, so dass beispielsweise ein passender großer Fahrradkorb mitbestellt werden kann. Somit ist auch ein Lastentransport bis 20 Kilogramm möglich oder der kleine Hund kann vorne mitfahren.

Neben Easy Rider und Thuja sind der Rikscha Chat, das Parallelsitztandem Fun2go und Rollstuhltransporträder für Schwerbehinderte besonders gefragt. Fun2go hat es als Verkaufsschlager sogar bis in die USA geschafft.

„Unsere Kunden für solche Spezialräder sind Pflege- und Behinderten-einrichtungen sowie Seniorenresidenzen im Umkreis von bis zu hundert Kilometern. Das heißt wir liefern von Lörrach und der Schweizer Grenze bis in den Schwarzwald. So haben wir beispielsweise den

Usulinenhof in Oberried, die Seniorenwohnanlagen in Kirchzarten und Stegen, das Seniorenpflegeheim Bötzingen und das Pflege-Projekt „z'Meringe miteinander“ mit Spezialrädern versorgt.

Auch Spezialräder von Velo-de-Ville und Lastenräder von Babboe gehören zum Sortiment von Simon Guth. Seine Arbeit, Mobilität für alle zu schaffen, macht nicht nur seine Kunden, sondern auch ihn selbst glücklich, und so will er noch möglichst viele Jahre weitermachen.

MOBILITÄT für ALLE

Auch Fahrradfahren mit gesundheitlichen Einschränkungen mit Spezialrädern

von **Van Raam**, Europas größtem Hersteller von Dreirädern in vielerlei Ausführungen.

Vorbeikommen, Probefahren



Fachhandel und Service

Lauf & Rad Guth

e-rad-freiburg.de

Tel. 0761 - 55 77 840

Simon Guth
seit 1993

Zähringerstraße 8 • 79108 Freiburg

info@laufundrad-guth.de • www.laufundrad-guth.de

IHR NEUES ZUHAUSE IN FREIBURG-HASLACH

Modern leben, entspannt wohnen: **Im zweiten Bauabschnitt des Carrés Uffhauser Straße** entstehen attraktive 2- bis 5-Zimmer-Eigentumswohnungen mit hoher Wohnqualität, durchdachten Grundrissen und modernem Komfort. Das Quartier verbindet urbanes Flair mit naturnahem Wohnen – perfekt für alle, die Nähe zur Stadt und Ruhe gleichermaßen schätzen. **Fertigstellung bis Herbst 2027.**

Jetzt informieren! Mehr unter:
www.immobiliennfreiburg.de



Freiburger
Stadtbau



z. B.
3-Zimmer-
Wohnung ab
535.700 €





Ein Baum für alle

Es mag Manchen deplaziert erscheinen, wenn in einer Aprilausgabe eines Stadtteilheftes über ein Fest anlässlich der Errichtung eines Weihnachtsbaumes berichtet wird. Aber auch wenn das Geschehen schon vier Monate zurück liegt, lohnt doch ein Blick zurück. Gilt es doch etwas zu würdigen, was keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist.

Denn damit sich die Menschen während der Adventszeit und über die Weihnachtsfeiertage an dem geschmückten und abendlich beleuchteten Baum am Tennenbacher Platz erfreuen können, bedarf es einiger Vorbereitung und der tatkräftigen Mithilfe, gerade auch unserer altgedienten Mitstreiter. Wie immer waren sie schon vor der verabredeten Zeit vor Ort um, wie schon in den Jahren zuvor, den Baum so vorzubereiten, dass er tief und sicher im Boden verankert werden konnte.

Ein Weihnachtsbaum wäre aber kein Weihnachtsbaum, wenn er nicht auch noch geschmückt werden würde. Es bedurfte einigem an hoch und runter an der Leiter bis die angereicherten Geschenke, Weihnachtsbaumkugeln, Sterne und Lichterkerzen an den Zweigen befestigt waren. Nun musste nur noch der vom Bürgerverein gestiftete Kinderpunsch heiß gemacht und die Hefekuchen angeschnitten werden.

An dieser Stelle vor allem aber noch ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Kappes von der Konrad-Apotheke, die dem Stadtteil diesen Baum geschenkt hat und an die Firma Stein & Form für die Kuchenspende. Ohne solche

Unterstützung von Leuten, die sich mit dem Stadtteil verbunden fühlen, wären solche Veranstaltungen kaum noch möglich!

Doch bevor der Punsch und der Kuchen kostenlos an die Anwesenden verteilt wurde, gab es erst einmal ein lange schon vorbereitetes Rahmenprogramm.

Für einen musikalischen Höhepunkt sorgte der Schulchor der Lortzingschule, der mit seinen Liedern für festliche Stimmung sorgte.

Außerdem wurden frische Waffeln von den engagierten Teams der Kindergärten Kita St. Bernhard und Kita St. Konrad sowie vom Förderverein der Schule angeboten. Eine warme Stärkung gab es zudem am Stand der Kulturplattform, die den Besuchern mit verschiedenen Köstlichkeiten versorgte und natürlich der traditionelle Zopf und der Punsch des Bürgervereins.

Bereits Tage zuvor hatten sich die Schüler*innen der Lortzingschule kreativ mit dem Thema Klima und Umwelt beschäftigt. Die entstandenen Bilder wurden anschließend



Jürgen Zimmer, Walter Kamenzin und Rudi Schaede bei den Vorbereitungen



in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Lortzingschule rund um den Brunnen aufgehängt und sorgten für eine besondere Atmosphäre – einfach Klasse!

Als Quartiersarbeit Brühl (Nachbarschaftswerk e.V.) freuen wir uns sehr über die vielen Besucher*innen sowie über das Engagement der beteiligten Einrichtungen, Lehrern, Eltern und Ehrenamtlichen, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben. Gerne haben wir die Veranstaltung unterstützt und bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden.

Tina Brenneisen und Arno Ehret



weil du wertvoll bist
Freie Christliche Schule

SOMMERFEST

Sa 27. Juni 2026 11:00–16:00 Uhr

Jetzt mitfeiern!

Wir feiern Schulfest

- > mit Schulhausführungen für Interessierte
- > tolle Aktionen für die ganze Familie
- > u.v.m.

www.fcs-freiburg.de



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, liebe Kinder, liebe Gäste

Im Namen des Bürgerverein Brühl-Beurbarung, der diesen Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt hat, heiße ich Sie und Euch alle ganz herzlich zum Weihnachtsbaumfest am Tennenbacher Platz willkommen.

Unser Fest steht in diesem Jahr unter dem Motto: Klima und Umwelt.

Diese Begriffe sind sehr allgemein und abstrakt und nicht wenige fragen sich, was hat das mit mir, mit uns zu tun. Schauen wir uns aber einmal diesen Baum an, denn an ihm kann man vieles deutlich machen.

So ein Baum ist ein wahrer Alleskönner. Er ist wichtig für die Luft, die wir atmen, denn er produziert Sauerstoff. Er bindet Kohlendioxid und wirkt so dem Treibhaus-effekt entgegen. Er ist wichtig für den Wasserkreislauf, denn er kann Wasser aufnehmen, aber auch wieder abgeben. Im Sommer suchen wir seinen Schatten, weil es dort kühler ist und wo Bäume sind fühlen sich Menschen wohler als dort, wo nur Asphalt und Beton ist.

So ein Baum hat aber auch viel mit einem Kind gemeinsam. Er braucht lange, um zu wachsen und deshalb muss man sich immer auch Gedanken machen, wie sieht seine Welt wohl in 10, 20, 30 Jahren aus? Beide brauchen gute Bedingungen um gut zu gedeihen und es liegt an uns dafür zu sorgen, dass sie sich gut entwickeln können.

Kinder der Lortzingschule, der Kindergärten St. Bernhard und St. Konrad & Elisabeth haben Bilder gemalt in denen sie auf ihre Weise darstellen, was ihnen zu diesem Thema eingefallen ist und Frau Ehinger und Herr Bezenar von der Schulsozialarbeit haben zusammen mit der Quartiersarbeit ermöglicht, dass wir uns ihre Werke in den nächsten Wochen hier immer wieder anschauen können.

Des Weiteren haben der Schulchor und ein Ukrainischer Chor ein musikalisches Programm zusammengestellt, welches sie uns im Anschluss vortragen werden.

Vielen Dank an alle Kinder, Lehrer und Erzieherinnen sowie an alle anderen Helfer, die dieses Fest durch Ihre Beiträge und das wunderschöne Rahmenprogramm bereichern.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön geht an dieser

Stelle wie immer an unsere Apothekerin Frau Kappes von der Konrads Apotheke, die auch dieses Jahr dem Stadtteil wieder diesen schönen Baum schenkt und so das Fest erst ermöglicht und an Herrn Zimmermann von Fa. Stein & Form, der den Hefezopf gestiftet hat.

Im Anschluss an das Rahmenprogramm können sich alle an dem Hefezopf sowie dem Kinderpunsch, den der Bürgerverein gespendet hat, bedienen.

Zum Schluss möchte ich noch kurz an einen erinnern, der die Tradition des Weihnachtsbaumstellens wiederbelebt und jedes Jahr mitorganisiert hat: Wolfgang Keffer, langjähriger Vorsitzender des Bürgervereins, der in diesem Jahr viel zu früh verstorben ist.

Wolfgang, mir denke an Dich.

Der Chor besteht in diesem Jahr aus ca 60 Kindern der Klassen 2, 3 und 4.

Mit dem Kindergarten St. Bernhard wurden unter der Leitung von Herrn Paul Wiest

4 Stücke eingeübt:

- „Peace to the World“,
- „Gatatumba“,
- „Glocken klingen“ und
- „This Little Light of mine“.



Kaiserstuhlstr. 18
79106 Freiburg
Telefon (0761) 50 75 20
info@rinderle-elektroanlagen.de
www.rinderle-elektroanlagen.de



Neu im Freiburger Westen: 3h's Burger und Chicken



Die Gastronomieszene im Freiburger Westen ist um ein Burger-Restaurant reicher geworden: In der Elsässer Str. 78, Ecke Am Eichbächle, dort, wo zuletzt Sami's Restaurant seine Gäste bewirte hat, ist nun 3h's Burger & Chicken. Die drei "h"s stehen für Halal, Handmade und Home Delivery – das heißt, Burgerfans können nicht nur vor Ort genießen, sondern sich ihre Lieblingsburger auch per Lieferservice nach Hause bringen lassen. Dies passiert aktuell über Wolt, Uber Eats und Lieferando, jedoch auch zusätzlich über den eigenen Lieferservice:

<https://3hsburger.sides-shop.com>

Saftiges Fleisch, cremiger Käse, hausgemachte Saucen und frische Zutaten – die Burger sind mehr als nur Fast Food. Jeder Bissen verspricht echtes Grillfeeling und macht Lust auf mehr. Ob klassisch, würzig oder feurig – hier finden nicht nur Burger-Fans ihren neuen Lieblingsburger. Zur Wahl stehen der 3h's Burger, Hamburger, Cheeseburger, Chilli Cheese Burger, BBQ Burger, Chicken Burger, Chilli Chicken Burger, BBQ Chicken Burger, Chickensticks-Burger, Chilli Chickensticks-Burger – und natürlich gibt es für Vegetarier auch einen Veggie-Burger. Alle Burger sind einzeln oder als Menü mit Pommes Frites und einem Getränk erhältlich.

Auf Qualität wird großen Wert gelegt: Die einzigartigen Buns werden nach eigener Rezeptur gebacken – soft, frisch und ohne Zusätze. Sie bilden die perfekte Grundlage

für jeden Burger. Beim Fleisch ist es ebenso: Die gesamte Wertschöpfungskette – von der Herkunft bis zur Zubereitung – wird von den Betreibern kontrolliert, damit die Kunden sich auf echte Qualität, Transparenz und hundert Prozent halal verlassen können.

Unser Ziel besteht darin, den Gast zufrieden zu stellen: "Mit guter Qualität in gemütlicher Atmosphäre. Für Familien mit Kindern sind im Restaurant auch Gesellschafts- und Kinderspiele vorhanden. Gerade in der heutigen Zeit, in welcher es oft um Stress und Hektik geht, wollen wir einen Ort zum Entspannen und Genießen bieten.

Auch unsere Terrasse wurde aufwändig renoviert, sodass sich die Speisen auch im Freien genießen lassen. Das Team von 3h's Burger & Chicken freuen sich auf Ihren Besuch.

3h's Burger & Chicken

Elsässer Str. 78, 79110 Freiburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 11:30 - 22:00

Freitag & Samstag: 14:00 - 23:00

Sonntag & Feiertage: 14:00 - 22:00

Telefon: 01575 6775062



Eltern-Café stärkt Familien der Kita Nesthäkchen

In der Kita Nesthäkchen im neuen Güterbahnhofsviertel hat sich seit Mai 2025 ein besonderes Angebot etabliert: das **Eltern-Café**, ein offenes Format zur Stärkung und Begleitung von Eltern im Familienalltag. Einmal im Monat lädt die Kita-Leitung gemeinsam mit der Fachberatung des Trägers alle Eltern der Einrichtung ein – ohne Anmeldung, unkompliziert und mitten im Alltag: während der regulären Öffnungszeiten.

Bei einer Tasse Kaffee entsteht Raum, um ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich miteinander auszutauschen. Eine Stunde, die viele Eltern bewusst als kleine Auszeit nutzen. Eine Mutter beschreibt es so: „Ich schätze diese Möglichkeit, einmal aus dem trubeligen Alltag auszusteigen. Das entspannt und ermöglicht, von außen auf Situationen zu schauen und zu reflektieren.“ Auch der Austausch untereinander wird sehr geschätzt: „Es tut gut zu merken, dass man mit seinen Fragen nicht alleine ist.“ Und eine weitere Mutter ergänzt: „Die Treffen sind immer hilfreich für mich, ich nehme immer etwas mit.“



Monika Müller (Kitaleiterin), Martina Pollhans (Fachberatung)

Die inhaltliche Gestaltung ist offen – Eltern können ihre Themen selbst einbringen. Immer wieder geht es dabei um typische Herausforderungen im Familienleben: liebevoller Umgang mit Wutausbrüchen, körperliche Konflikte zwischen Kindern oder Fragen rund ums Verlieren und Frustrationstoleranz. Die Fachberatung leitet die Gespräche, während die Kita-Leitung dort ergänzt, wo es um den pädagogischen Alltag in der Einrichtung geht. Das stärkt nicht nur die Eltern, sondern auch die Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Familien.

Kita-Leiterin Monika Müller erklärt die Motivation hinter dem Angebot: „Wir haben gemerkt, dass Eltern zunehmend verunsichert, auch überfordert sind und Fragen haben. Dem möchten wir mit unserem Eltern-Café begegnen. Dafür haben wir ein Format gewählt, das möglichst entspannt und unaufwendig für alle Beteiligten ist.“

Auch die Fachberatung zeigt sich sehr zufrieden: „Wir haben das Eltern-Café als Experiment gestartet – und weil es so gut läuft, führen wir es jetzt dauerhaft fort. Geplant ist, das Angebot auch auf die zweite Kita des CSE e. V. auszuweiten. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits.“

Das Eltern-Café der Kita Nesthäkchen hat sich damit zu einem festen Treffpunkt entwickelt – ein Ort für Austausch, gegenseitige Unterstützung und stärkende Impulse für den herausfordernden Alltag mit kleinen Kindern.

Text: Martina Pollhans

Foto: Lydia Walz (päd. Fachkraft)

Eine Werkstatt alle Marken

- * Wartung + Reparatur aller Fahrzeuge
- * Anlasser + Lichtmaschinen Reparatur / Tausch
- * Fahrzeugelektrik + Motormanagement
- * Klima-Fahrzeugheizung / Kühlung
- * Bremsenservice / Dieselservice
- * PKW - Bremsen - Auspuff - Stoßdämpfer
- * Standheizungen - Klimaanlage-Einbau + Service
- * Reifenservice
- * G-Kat - Diesel - AU
- * Mechanik / Inspektionen
- * Carrier-Transportkälte
- * DEKRA / TÜV-Abnahme
- * Verkauf + Wartung

BOSCH Service Für die handfeste Mechanik und die intelligente Elektronik
Reichenbach
1950 - 2025 - 75 Jahre
Inh. Markus Selzer

Kaiserstuhlstr. 4 - 6 • 79106 Freiburg
Tel. 0761 - 50 88 11 • Fax 0761 - 50 68 13

Hören in Herdern

CAROLIN DREFS

Schon gehört?

Wir sind Ihr Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik in Freiburg-Herdern und beraten Sie rund um die Themen Hörgeräte, Tinnitus und Gehörschutz.

Wir freuen uns auf Sie!

Hören in Herdern, Habsburgerstr. 57, 79104 Freiburg
0761 / 42 99 94 70 • www.hoeren-in-herdern.de



Fröhlicher Nachmittag beim Seniorenadventskaffee des Bürgervereins



In festlich geschmückter Atmosphäre fand am Freitag, den 12. Dezember 2025 der traditionelle Seniorenadventskaffee des Bürgervereins statt. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus dem Stadtteil folgten der Einladung. Zur Freude des Bürgervereins war der Festsaal der AWO-Seniorenwohnanlage am Tennenbacher Platz bis auf den letzten Stuhl besetzt. Gemeinsam verbrachten die Senioren einen stimmungsvollen Nachmittag, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Musik und vorweihnachtlicher Freude stand.

Bereits beim Betreten des Saales wurden die Gäste herzlich empfangen. An liebevoll gedeckten Tischen wartete Kaffee und es gab ein kostenloses Buffet mit einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, die von engagierten Mitgliedern des Bürgervereins zubereitet worden waren. Von klassischem Apfelkuchen über Sahnetorten bis hin zu weihnachtlichem Gebäck war für jeden Geschmack etwas dabei. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen und alte Erinnerungen auszutauschen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte zunächst Anita Morasch mit ihrem Akkordeon, die mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern für eine besinnliche Stimmung sorgte. Die Melodien luden zum Mitsummen ein und weckten bei vielen Anwesenden nostalgische Gefühle. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt einer Schulklasse der Lortzingschule mit ihrer Lehrerin Frau Müller. Die Schülerinnen und Schüler begeisterten das Publikum mit musikalischen Beiträgen und trugen zudem Gedichte vor, die sie eigens für die Adventszeit einstudiert hatten. Der herzliche Applaus zeigte, wie sehr die Darbietungen geschätzt wurden. Im Anschluss an ihren Auftritt schenkten die Schulkinder den

Seniorinnen und Senioren liebevoll gestaltete Tütchen mit selbstgebastelten Teelichtern, die beim Brennen eine kleine Überraschung offenbaren.

Auch Herr Bürgermeister von Kirchbach ließ es sich nicht nehmen, persönlich an der Veranstaltung teilzunehmen. In seinen Grußworten wandte er sich an die Seniorinnen und Senioren des Stadtteils und bedankte sich beim Bürgerverein für das große ehrenamtliche Engagement. Er betonte die Bedeutung solcher Veranstaltungen für den sozialen Zusammenhalt und hob hervor, wie wichtig Begegnungen zwischen den Generationen für ein lebendiges Miteinander seien. Seine Worte fanden großen Anklang bei den Gästen.

Natürlich durfte auch der Nikolaus nicht fehlen. Mit einem freundlichen Lächeln verteilte er Süßigkeitentüten an die Anwesenden Senioren und Kinder und sorgte damit für strahlende Gesichter. Die kleine Aufmerksamkeit wurde dankbar angenommen und trug zusätzlich zur festlichen Stimmung bei.

Am Ende des Nachmittags waren sich alle einig: Der Seniorenadventskaffee war ein voller Erfolg. Der Bürgerverein schuf erneut mit viel Herzblut und Organisationstalent einen Ort der Begegnung, der Vorfreude auf das Weihnachtsfest weckte und den Gästen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Ariane Metzger





„Brühl putzt sich raus“ am 14. März 2026



Mülls nachwinken. Tina Brenneisen und Sebastian Gak von der Quartiersarbeit, die schon im Vorfeld tatkräftig halfen, öffneten für die durchnässten Helfer:innen die Türen des Quartiertreffs. Dort konnten die Energiespeicher mit Foccacia und Zimtschnecken von Till&Brot und Getränken von der Brauerei Ganter (danke an beide Spender!) wieder aufgefüllt werden.

Christine Schmitt

Fotos: Markus Arnold

Der inoffizielle Dresscode bei der diesjährigen Aktion „Brühl putzt sich raus“ im Rahmen der stadtweiten Aktion lautete Friesennerz. Möglichst wasserabweisend verhüllt traf sich eine stattliche Gruppe Unerschrockener an den Treffpunkten Tennenbacher Platz und Zollhallenplatz, um das einzusammeln, was andere achtlos weggeworfen hatten. Mit Abstand am häufigsten waren das Zigarettenkippen und Kaugummis - scheinbar klein, aber durch Schadstoffe und Mikroplastik enorm schädlich für Grundwasser, Tiere und Insekten. Die Müllsäcke füllten sich mit größeren Stücken wie Wasserkocher, Sushiboxen und Skihandschuhen. Wie wohl ein stattlicher Unterkieferknochen eines Tieres ins Güterbahngelände kam? Und dachte der Besitzer eines Waschbeckens in 80er-Jahre-Umbragrün, dass dieses am Straßenrand noch einen Liebhaber finden würde?



Die Delegation der Abfallwirtschaft Freiburg dankte den Beteiligten für ihr Engagement. Ein Helfer erwiderte, dass er auch denen danke, die das ganze Jahr über beruflich den Müll wegräumen.

Markus Arnold, der für den Bürgerverein die Aktion organisiert hatte, konnte zufrieden dem Abtransport des



HAARWERK

Tennenbacherstr.50 79106 Freiburg
0761/202 21 02
www.haarwerk-freiburg.de

Instagram icon: [www.haarwerk-freiburg.de](#)
Facebook icon: [www.haarwerk-freiburg.de](#)

„Hier geht was auf dem Freiburger Immobilienmarkt“

Charlotte Huhn im Gespräch mit Nicola Hugel

Auch wenn in Freiburg die Wohnungsnot groß ist und bezahlbarer Wohnraum Mangelware ist, bleibt Freiburg ein attraktiver Standort mit Potential. Über die aktuelle Lage am Markt spricht Charlotte Huhn, die seit fünf Jahren mit ihrem eigenen Immobilienbüro selbständig am Markt ist und über 13 Jahre Erfahrung in der Immobilienbranche verfügt.

Frage: Sind Immobilien in Freiburg heute so teuer wie noch nie?

Huhn: In den Jahren 2021/2022 sind die Preise stark angestiegen – das war ein regelrechter Peak in Freiburg. Mit der Zinswende Mitte 2022 kam dann eine Phase der Verunsicherung. Inzwischen hat sich der Markt von dieser Schock-Zeit deutlich erholt. Heute liegen die Preise in vielen Segmenten wieder auf einem stabilen Niveau – teilweise sogar im Bereich vor dem Zinshoch. Natürlich kommt es immer auf die Lage, den Zustand und vor allem auf den energetischen Standard der Immobilie an.



Was sich klar zeigt: *Das Team von Huhn-Immobilien: Fabienne Gaege, Freiburg ist eine Region mit Charlotte Huhn und Anna Zimmer. nachhaltiger Wertstabilität.*

Der Markt hat sich allerdings verändert, insbesondere die Käuferstruktur. Finanzierungen werden genauer geprüft, Kaufentscheidungen bewusster getroffen. Gleichzeitig übersteigt die Nachfrage weiterhin das Angebot, besonders im Mietbereich ist die Situation noch angespannter als im Kaufsegment.

Wir beobachten aktuell einen positiven Markttrend. Die Möglichkeiten sind vielfältiger als noch vor fünf Jahren, auch weil Marktteilnehmer heute differenzierter agieren. Schwarzmalerei hilft hier nicht weiter.

Freiburg bleibt eine begehrte Region mit konstantem Zuzug und starken mittelständischen Unternehmen, die Verantwortung übernehmen. Die IHK hat es in ihrer Neujahrsbotschaft treffend formuliert: „Hier geht was.“ Präsident Eberhard Liebherr betont zudem:

„Es geht nicht um Zweckoptimismus, sondern um die Überzeugung, dass wir hier vor Ort viel bewirken, wenn wir die richtigen Entscheidungen treffen.“

Und genau das passt zum Thema Wohnen: Wohneigentum ist in Deutschland ein zentraler Stabilitätsanker, wirtschaftlich wie gesellschaftlich. Diese Stabilität entsteht nicht von allein. Wir müssen sie aktiv gestalten.

Frage: Schaffen Freiburgs Neubaugebiete ein Angebot, das der steigenden Nachfrage entgegenkommt?

Huhn: Neben dem Neubaugebiet Dietenbach spielen Nachverdichtungen eine wichtige Rolle. Bauträger gehen diese Option zunehmend an. Allerdings sind die Baukosten in Freiburg nicht unerheblich, auch wegen der strengen Energieeffizienzstandards der Stadt. Das ist politisch gewollt und führt zu höheren Kosten als in anderen Städten. Der Vorteil: bessere Lebensqualität und mehr Nachhaltigkeit. Der Nachteil: höhere Preise.

Das Angebot kann den Bedarf an kostengünstigerem Wohnraum nicht decken. Der bundesweit beschlossene Bau-Turbo kann Planungen beschleunigen. Ein guter Ansatz. Dennoch: Die Neubautätigkeiten gleichen das strukturelle Defizit nicht aus. Die neuen Baugebiete, die seit Jahren geplant sind wie Di-

etenbach, sollen Wohnraum schaffen, aber Bauen braucht trotzdem seine Zeit.

Frage: Wieviel Geld muss eine Familie nach heutigem Stand für eine Eigentumswohnung ungefähr aufbringen können?

Huhn: Ein vereinfachtes Rechenbeispiel: Eine 100-Quadratmeter-Wohnung in Freiburg aus dem Bestand für einen Kaufpreis von 600.000 Euro. Hinzu kommen zehn Prozent Kaufnebenkosten. Das ergibt eine Gesamtinvestitionssumme von 660.000 Euro mögliche Renovierungen noch nicht eingerechnet.

Banken erwarten bei selbstgenutzten Immobilien in der Regel mindestens 20 Prozent Eigenkapital. In diesem Fall wären das etwa 132.000 Euro. Es verbleibt ein Finanzierungsbedarf von rund 528.000 Euro.

Bei aktuellen Zinsen ergibt sich daraus eine monatliche Belastung aus Zins und Tilgung von ungefähr 2.600 Euro.

Finanzierungsinstitute empfehlen, dass diese Rate nicht mehr als 40 Prozent des monatlichen Nettohaushaltseinkommens ausmacht. Das bedeutet: Eine Familie sollte mindestens rund 6.500 Euro Nettohaushaltseinkommen im Monat zur Verfügung haben. Hinzu kommt das Wohngeld (teilweise stark gestiegen) von etwa 400 Euro.

Man sieht: Für viele Haushalte ist das aktuell eine große Herausforderung. Ein Immobilienkauf wird vor allem dann realistisch, wenn mehr Eigenkapital eingebracht werden kann oder wenn Unterstützung durch Familie, Schenkung oder Erbschaft hinzukommt.

Frage: Betrachten wir mal die andere Seite, die Verkäufer. Wie kann ein Verkäufer sein Objekt marktgerecht verkaufen?

Huhn: Für Verkäufer haben wir einen strukturierten **Fahrplan mit neun Punkten in drei Phasen** entwickelt. Der Immobilienmarkt und die Käuferstruktur haben sich stark verändert. Eine fundierte Strategie ist wichtiger denn je. Der Preis allein verkauft noch keine Immobilie – entscheidend ist der Weg dorthin.

Dieser Fahrplan ist das Herzstück unserer Arbeit. Er sorgt dafür, dass wir nichts dem Zufall überlassen. Wir begleiten unsere Kunden strukturiert von der ersten Beratung über die Vermarktung bis zum erfolgreichen Abschluss.

Was unsere Kunden dabei schätzen: Sie erhalten Orientierung und Klarheit in einem komplexen Prozess. Sie treffen Entscheidungen auf Basis von Fakten, nicht aus Bauchgefühl. Sie sparen Zeit und Energie, weil sie von Beginn an wissen, welche Maßnahmen wirklich sinnvoll sind. Sie profitieren von Transparenz und Planbarkeit, sie haben jederzeit den Überblick.

Vor allem vermeiden wir für unsere Kunden die typischen Fehler: planlose Entscheidungen, Fehlentscheidungen mit Preisnachlässen, Verunsicherung durch Interessenten. Stattdessen erleben sie einen strukturierten Prozess, in dem ihre Interessen geschützt sind und jeder Schritt durchdacht ist.

Unser Ziel ist nicht nur, eine Immobilie zu verkaufen, sondern unsere Kunden so zu begleiten, dass sie sich während des gesamten Prozesses sicher, informiert und wertgeschätzt fühlen.

Frage: Welche Art von Objekten ist im Raum Freiburg am meisten gesucht?

Huhn: Am stärksten nachgefragt sind bei uns aktuell drei Segmente: Zum einen **Vier-Zimmer-Wohnungen für Familien** – idealerweise mit guter Infrastruktur und moderatem Energieverbrauch. Zum anderen sind **Ein-Zimmer-Appartements** sehr gefragt, insbesondere durch den starken Studierendenanteil in Freiburg sowie junge Berufstätige. Und ein drittes, oft unterschätztes Segment

sind **altersgerechte Wohnungen**. Viele Seniorinnen und Senioren würden sich verkleinern, wenn sie eine passende Alternative finden würden, barrierearm, zentral gelegen und gut angebunden.

Gerade hier sehen wir eine strukturelle Herausforderung: Es gibt durchaus Umzugsbereitschaft, aber zu wenig geeignete Angebote. Dadurch bleiben größere Häuser oder Wohnungen länger gebunden, obwohl sie eigentlich wieder für Familien zur Verfügung stehen könnten. Wir treffen auf viele ältere Menschen, die in ihren großen Immobilien vereinsamen.

Ein Punkt ist mir in diesem Zusammenhang besonders wichtig:

Wir erleben aktuell immer häufiger Fälle, in denen sich Eigentümer nicht frühzeitig um eine entsprechende Vorsorgevollmacht gekümmert haben. Und das kann im Ernstfall wirklich problematisch werden. Dann muss ein gesetzlicher Betreuer bestellt werden, das kostet Zeit, Geld und Nerven.

Wir hatten im vergangenen Jahr einen Fall, bei dem die Mutter unerwartet nicht mehr geschäftsfähig war. Die Pflegeheimkosten sollten durch den Verkauf der Immobilie gedeckt werden aber die bestehende Vollmacht war nicht ausreichend für die notarielle Abwicklung. Es folgten langwierige Verfahren, bis ein gesetzlicher Betreuer eingesetzt wurde.

Deshalb mein klarer Rat: Wer Immobilienvermögen hat, sollte sich frühzeitig um eine entsprechende Vorsorgevollmacht kümmern. Das schafft Sicherheit – für sich selbst und für die Familie.

Frage: Welche Prognose geben Sie für die weitere Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt?

Huhn: Ich gehe davon aus, dass der Preisaufwärtstrend grundsätzlich bestehen bleibt, allerdings deutlich moderater als in den vergangenen zehn Jahren vor der Zinswende. Wir sehen heute viel stärkere Differenzierungen. Lage spielt weiterhin eine große Rolle, aber ebenso der energetische Zustand einer Immobilie. Das Thema Sanierung wird den Markt in den kommenden Jahren stark prägen.

Bei Einfamilienhäusern lassen sich notwendige Maßnahmen meist eigenständig umsetzen. Bei Eigentumswohnungen hingegen sind Beschlüsse innerhalb der Eigentümergemeinschaft erforderlich und das verzögert oder erschwert Sanierungen häufig.

Gerade Wohnungen mit bestehendem Sanierungsfahrplan oder absehbaren Investitionen werden aktuell mit Risikoabschlägen bewertet. Käufer kalkulieren diese Unsicherheiten mit ein. Insgesamt erwarte ich also keine neue Preisdynamik wie in der Niedrigzinsphase, sondern einen differenzierten, qualitativ geprägten Markt, bei dem Substanz, Energieeffizienz und Lage entscheidend sind.

Frage: Welche Handlungsempfehlungen können Sie geben?

Huhn: Freiburg bleibt ein attraktiver und wertstabiler Standort mit großem Potenzial. Gleichzeitig sehen wir steigende Anforderungen, insbesondere beim Thema Energieeffizienz und Finanzierung. Das bedeutet: Der Markt bietet Chancen, verlangt aber mehr Vorbereitung und Strategie.

Für Käufer und Suchende empfehle ich, den Blick konsequent auf zwei Faktoren zu richten: Lage und energetische Qualität. Energieeffizienz ist heute kein Randthema mehr, sondern ein entscheidender Zukunftsfaktor für Wertentwicklung und laufende Kosten. Außerdem lohnt es sich, Fördermöglichkeiten sorgfältig zu prüfen und auch das Umland in die Suche einzubeziehen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die solide Vorbereitung der Finanzierung. Wer hier Klarheit hat, verschafft sich einen echten Vorteil im Entscheidungsprozess.

Für Eigentümer und Vermieter ist aktuell vor allem eines entscheidend: strategisch denken statt verwalten. Eine ehrliche Bestandsanalyse, eine realistische energetische Perspektive und eine solide Liquiditätsplanung schaffen Handlungsspielraum. Wer seine Immobilie aktiv steuert, bleibt flexibel ob für Weiterentwicklung, langfristiges Halten oder einen späteren Verkauf.

Eine professionelle Begleitung sorgt dafür, realistisch zu kalkulieren, Risiken richtig einzuordnen und tragfähige Entscheidungen zu treffen.

Frage: Praktische Tipps um die Themen finanzielle Unabhängigkeit, Immobilieninvestitionen und Immobilienmarkt gibt Ihr Video-Podcast „Frauen. Immobilien.Zukunft“. Was wird da geboten?

Huhn: Der Podcast „Frauen.Immobilien.Zukunft.“ ist für mich ein echtes Herzensprojekt. Er verbindet Immobilieninvestment mit persönlicher Weiterentwicklung, also wirtschaftliche Kompetenz mit innerer Klarheit. Wir sprechen nicht nur über Marktanalysen, Investitionsstrategien oder Finanzierungsthemen. Wir zeigen auch, wie Vermögensaufbau im Einklang mit den eigenen Werten, Lebenszielen und individuellen Lebensentwürfen gelingen kann. Damit schlagen wir die Brücke zwischen Inspiration und professioneller Umsetzung. In jeder Folge habe ich inspirierende Gäste, die offen über ihren Weg sprechen – über Chancen, Herausforderungen und Entscheidungen. Diese persönlichen Geschichten machen Mut.

Der Videopodcast ist auf allen gängigen Plattformen verfügbar – überall dort, wo man Podcasts hören oder sehen kann.



**charlotte
huhn**
IMMOBILIEN

**Für Sie
in und um
Freiburg**

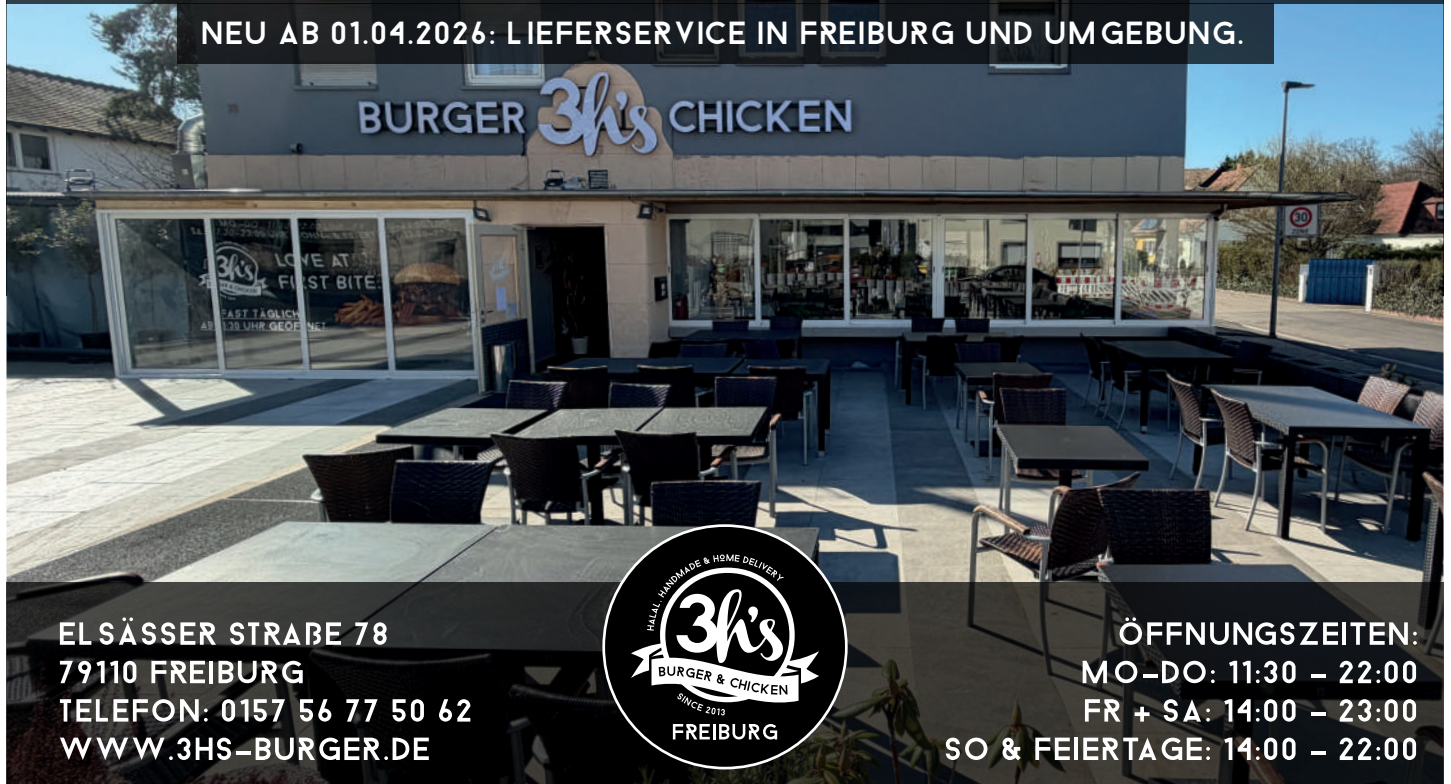
Ihre Expertinnen für Immobilien –
sachkundig, empathisch, fleißig
und von hier!

/ Beratung
/ Vermittlung
/ Bewertung

0761 55 73 55 07
huhn-immobilien.de

EUER NEUES BURGER-RESTAURANT IN FREIBURG

NEU AB 01.04.2026: LIEFERSERVICE IN FREIBURG UND UMGEBUNG.



ELSÄSSER STRASSE 78
79110 FREIBURG
TELEFON: 0157 56 77 50 62
WWW.3HS-BURGER.DE



ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-DO: 11:30 – 22:00
FR + SA: 14:00 – 23:00
SO & FEIERTAGE: 14:00 – 22:00



OB-WAHL
26.4.2026

MARTIN HORN

GEMEINSAM · FREIBURG · GESTALTEN

VIEL ERREICHT. NOCH VIEL VOR.

- ✓ Außenbecken im **Westbad** eröffnet und neue **Eishalle** kommt
- ✓ Über **1.000 Stadtbau-Wohnungen** im Bau
- ✓ Über **1 Mio. Quadratmeter Fläche** zurückgekauft
- ✓ **Wirtschaftsstandort** gestärkt
- ✓ **Schulbauoffensive** mitten in der Umsetzung
- ✓ Ausbau von **Kitas** und **Ganztagsangeboten** in allen Stadtteilen
- ✓ 12 Mio. Euro in **Spiel- und Bolzplätze** investiert

Gemeinsam haben wir noch viel mehr erreicht! Es warten aber auch noch weitere Herausforderungen und viel Arbeit auf uns. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und das gemeinsame Anpacken!

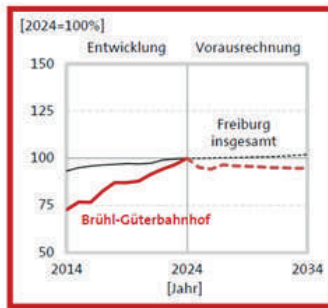
- **Miteinander statt Spaltung:** Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- **Familienstadt Freiburg:** Schulbauoffensive fortsetzen und Kinderbetreuung ausbauen
- **Innovationsstadt** und Top 5 Start-up Stadt
- **Genossenschaften** und **Stadtbau** weiter stärken
- **Personal- und Azubiwohnen** ausbauen
- Fokus auf Ausbau der **sozialen Infrastruktur**
- **Kultur für alle:** Kulturorte ausbauen

Alle Termine,
Erfolge und Ziele
online unter:
martin-horn.de

Politische Werbung
Sponsor/Auftraggeber: Martin Horn - Anlässlich der Oberbürgermeisterwahl am 26. April 2026
Transparenzhinweis: www.martin-horn.de/transparenz



Entwicklung des Güterbahnhofareals: Prognose trifft auf Wirklichkeit



Stadtbezirksatlas 2025, Stadt Freiburg

Mit Erstaunen erfuhren interessierte Leser des Stadtbezirksatlas 2025, dass die Bewohnerzahl der drei Stadtteil-Bezirke Brühl-Güterbahnhof, Brühl-Beurbarung und Brühl-Industriegebiets Ende 2024 ihr Maximum erreicht hat und in den folgenden Jahren entgegen dem Trend des gesamten Stadtgebiets abnimmt. Während dies für die Beurbarung und das Industriegebiet zutreffen könnte, liegt die Vorausrechnung für den Güterbahnhof deutlich daneben. Dies belegen die Zahlen für den Bezirk Güterbahnhof, die auf dem städtischen Informationsportal FR.ITZ zu finden sind. 2023: 9014 Personen; 2024: 9328 Personen; 2025: 9541 Personen. Die Angaben im Stadtbezirksatlas sind insofern relevant, da die Zahlen von städtischen Vertreter*innen und auch OB Martin Horn bei Diskussionsveranstaltungen herangezogen werden.

Wie sieht die Entwicklung im Bezirk Güterbahnhof nun wirklich aus? Im neuen Quartier Güterbahnhof-Nord herrscht schon jetzt reges Treiben. Doch die Bautätigkeit im westlichen Teil wird noch bis 2029 weitergehen. Kürzlich wurde das Freiburger Stadtbaugebäude an der Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße mit 76 geförderten Wohnungen bezogen. Wie die folgende Übersicht zeigt, befinden sich noch weitere Wohnungen im Bau oder sind in Planung.

Fertigstellung von Wohneinheiten 2026-2029

- 1 FSB (Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße): 76
- 2 FSB (Neunlinden-/Freiladestraße): 150
- 3 Stuckert (The Brick, Freiladestraße): 63
- 4 Nestbau III (Neunlindenstraße/Freiladestraße): 230
- 5 Nestbau IV (Eugen-Martin-Straße): ca. 80
- 6 Unmüßig (Paul-Ehrlich-Straße): 98
- 7 Multifunktionshaus D4: 12
- 8 Neunlindenpark (Neunlindenstraße): 70

Insgesamt: ca. 780 Wohneinheiten

Ob gewünscht oder nicht, die Bewohnerzahl im Bezirk Güterbahnhof-Nord wird noch einige Jahre deutlich ansteigen. Zum Abschluss der Bautätigkeit werden im neuen Quartier etwa 4000 Menschen wohnen und leben, und damit im Stadtbezirk Brühl-Güterbahnhof über 1100 Menschen..

Gerald Radziwill



Was lange währt...



Vor dem Umbau...

Wer durch das neue Quartier Güterbahnhof-Nord schlendert, kann sich kaum vorstellen, dass die heutige Bebauung des Areals eine ganz andere ist, als sie ursprünglich einmal gedacht war. Wo heute eine Vielzahl von Wohnhäusern stehen, sollten überwiegend Gewerbegebäude errichtet werden. Entsprechend wurden die Straßen und Einmündungen geplant und dimensioniert, damit auch LKWs problemlos das Gebiet befahren können.

Doch schon bald wurde die Dringlichkeit für mehr Wohnraum erkannt. Ging man vor 10 Jahren noch von rund 2.500 Menschen aus, die einmal auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs wohnen sollten, so werden es nach Fertigstellung aller Gebäude um die 4000 neue Bewohner sein, viele davon junge Familien mit Kindern. Somit änderten sich die Anforderungen an die Verkehrswege, denn statt LKW-Fahrern sind heute vor allem Radfahrer, Touristen mit Rollkoffern, Kinder mit Laufrädern und Eltern mit Kinderwägen im Quartier unterwegs.

Der Bürgerverein ist schon seit Jahren bemüht, die Situation gerade auch für Kinder und Jugendliche zu verbessern, damit diese sicherer zu ihren Kitas und zur Schule kommen können. Heute kaum mehr vorstellbar, dass es Jahre dauerte, bis eine Fußgängerampel zur Überquerung der Bundesstraße 3 am Ende der Ingeborg-

Krummer-Schroth-Straße installiert wurde. Schließlich müssen die Schülerinnen und Schüler der Tulla-Grundschule, die im Güterbahnareal wohnen, die B3 auf ihrem Schulweg überqueren.

Eine Bevölkerungsgruppe wird bei der ganzen Problematik allerdings oftmals vergessen, weil sie weniger sichtbar ist als die Kinder: Die Senioren. Vielen der hier wohnenden Menschen ist gar nicht bewusst, dass es auch ein Seniorenheim im Viertel gibt. Dessen Bewohner sind oft auf Rollatoren und Rollstühle angewiesen um aus dem Haus zu kommen. Umso schlimmer, wenn selbst das Café über der Straße kaum gefahrlos erreicht werden kann und man die Räder von Rollatoren oder Rollstühlen anheben muss, um überhaupt auf die davor liegende Verkehrsinsel zu gelangen.

Dies war einer von mehreren Kritikpunkten, die der Bürgerverein bei einer Begehung des Quartiers mit Bediensteten der Stadt Freiburg im Juli 2024 an diese herantrug. Aber auch hier führte die Beharrlichkeit des Vereins endlich zum Erfolg. Inzwischen wurde die Verkehrsinsel zu einem richtigen Fußgängerweg umgebaut. Mit Zebrastreifen, ebenerdigen Übergängen, Richtungsfeldern für Sehbehinderte und mit entsprechender Beschilderung, bald auch beleuchtet.

Warum nicht gleich so...

Arno Ehret



Nach dem Umbau...

Die besondere Brille: So kennt uns nur... Adrian Selinger



In dieser Rubrik befragen wir Menschen, die einen besonderen Blick auf Brühl haben. Was kennzeichnet die Bewohnerschaft im Stadtteil? Was fällt auf? Wie sind sie denn so, die Brühlerin und der Brühler?

In der ersten Folge spreche ich mit Adrian Selinger. Zusammen mit seiner Mutter Anna oder einer Mitarbeiterin steht er zwei Mal in der Woche, nämlich am Mittwoch- und Samstagvormittag mit seinem Marktstand am Tennenbacher Platz - und das schon seit 15 Jahren.

Besondere Auffälligkeiten in den Ernährungsgewohnheiten im Stadtteil lassen sich laut Selinger nicht beobachten. Gekauft werden vor allem die Klassiker wie Karotten, Zucchini, Spinat, Paprika, Tomaten, Äpfel und Zwiebeln. Gern zugegriffen wird bei Saisonalem aus eigenem Anbau. Auch selbst hergestellte Marmelade und Rosinenschnecken haben treue Fans. Es seien keine Unterschiede zu Selingers Standorten auf anderen Märkten feststellbar. Soweit sind wir also durchschnittlich.



Und sind wir denn nett? Adrian Selinger bezeichnet seine hiesige Kundschaft als „angenehme Leute“. Hauptsächlich Stammkundschaft, Ältere und Junge, kaufe bei ihm ein. Es mache Spaß, hier zu verkaufen.

Wie denn der Standort sei, frage ich ihn. Adrian Selinger schätzt vor allem, dass es ruhig ist, es kein Gedränge und keine Hektik gebe. In der kühleren Jahreszeit biete der Standort durch die umliegenden Gebäude Schutz vor allzu starkem Wind, anders als zum Beispiel auf dem Münsterplatz, wo der Höllentäler um die Ohren pfeift. Einen Nachbarstand, zum Beispiel einen Metzger, fände er noch gut.

Insgesamt dürfe es gern so weitergehen, sagt Adrian Selinger, er habe keine Beschwerden. Das geben wir gern zurück!

Christine Schmitt



Das Wirtshaus vom Land in der Stadt.

WIRTSHAUS



GOLDENER

STERNEN

Hausgemacht, des
schmeckt em Kerle!

www.goldenersternen.de

Emmendinger Str. 1 | 79106 Freiburg | Telefon 0761- 27 83 73
Täglich von 12.00 bis 1.00 Uhr – kein Ruhetag

Aus der Geschichtswerkstatt

„Ende der Zeitzeugenschaft?“ - „Hätte ich doch gefragt ...“



*Das Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Rotteckring 14.
Öffnungszeiten Mi-So 10-17 Uhr, Di bis 19 Uhr, Eintritt frei.
(Foto Michael Schmaedecke)*

„Hätte ich doch gefragt ...“ Manche und mancher macht sich diesen Vorwurf, wenn sie oder er noch gerne etwas von verstorbenen Angehörigen gewusst hätte, sei es über schon früher verstorbene Familienmitglieder oder darüber, was diese erlebt und wie sie das empfunden haben. Eine Zeit, wie wir sie uns heute kaum vorstellen können, war die Zeit unserer Großeltern und Eltern – die Vorkriegszeit, die NS-Diktatur mit dem Krieg und die Nachkriegszeit. Bald wird es keine Menschen mehr geben, die zumindest noch als Kind das Kriegsende erlebt haben. Damit ist eine Geschichtsquelle am Versiegen. Für uns Nachgeborene, insbesondere wenn wir Deutsche sind und unsere Eltern beziehungsweise zumeist Großeltern die NS-Zeit, den Krieg und die Nachkriegszeit in irgendeiner Form erlebt haben, wird es immer wichtig sein, von diesen Zeiten zu wissen und sich damit auseinanderzusetzen, da auch wir damit zu tun haben. Immer wieder stoßen wir auf Orte, die an diese Zeiten erinnern. Reist man durch Europa, findet man in vielen Ländern Zeugnisse davon, welches Unheil deutsches Militär über diese Länder gebracht hat.

Aber auch für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund mag es wichtig sein, zu wissen, was hier früher passiert ist.

Sich zu erinnern ist wichtig. Gerade wenn es heute Menschen gibt, die dafür plädieren, dass „man endlich auch mal vergessen sollte“ oder das NS-Regime gar als „Vogelschiss der in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte“ bezeichnen, muss die Erinnerung an diesen Teil der Geschichte unseres Landes wach gehalten werden. Aus diesem Grund hat die Stadt Freiburg das im letzten Jahr eröffnete NS-Dokumentationszentrum am Rotteckring eingerichtet. Aus dem oben geschilderten Grund, dass viele Menschen, die die 1930er und 1940er Jahre erlebt haben, bereits gestorben sind, zeigt das NS-Dokumentationszentrum bis zum 13. September 2026 die Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“, in der es

um die Erlebnisse und Erfahrungen der Überlebenden des Holocausts und der Shoa sowie um den Umgang mit deren Erzählungen geht.

Im Stadtteil Brühl werden seit drei Jahren in der Geschichtswerkstatt Informationen zur Geschichte des Stadtteils zusammengetragen und für die Nachwelt dokumentiert. Dabei spielten die Erinnerungen von Bürgerinnen und Bürgern des Quartiers eine wichtige Rolle. Was hier festgehalten wird, ist weniger die „große Geschichte“ als vielmehr das Erleben der Menschen in früheren Zeiten im Quartier. Die Dokumentation persönlicher Erlebnisse sind „Geschichte im Kleinen“ und wichtig, da sie in die „große Geschichte“ eingebunden sind.

Werden solche Erinnerungen an frühere Verhältnisse und Gegebenheiten im Quartier nicht festgehalten, gehen sie unwiederbringlich verloren. Es wäre vielleicht etwas zu sehr dramatisiert, wenn man sagen würde, das Quartier versänke dann in der Geschichtslosigkeit, aber es ging

doch ein Teil der Identität des Quartiers und damit der Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner verloren.

Deshalb ruft die Geschichtswerkstatt alle derzeitigen und ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, die etwas über frühere Zeiten erzählen können, auf, sich bei der Geschichtswerkstatt zu melden. Dabei sind alle Zeiten der Vergangenheit von Interesse – seien es die Kriegs- und Nachkriegszeit oder auch die Jahrzehnte danach bis in die jüngste Vergangenheit.

Wer kann sich noch an das Milchgeschäft von Else Hanser in der Emmendinger Straße 11 oder an den Lebensmittelladen von Anna Andernacht in der Emmendinger Straße 13 erinnern? Wer ging zu Franz und Irene Gerspacher in die Beurbarungsstraße und wer zu Anton Löffler am „Kleinen Komturplatz“ oder in den Gottlieb oder später in die Spar-Filiale in der Tennenbacher Straße, um Lebensmittel einzukaufen? Wer kennt noch die früheren Metzgereien im Quartier? Neben der 2023 geschlossenen Metzgerei Möhrle in der Emmendinger Straße gab es in der Emmendinger Straße ja noch die Metzgereien Gruninger und Otto und in der Zunftstraße die Metzgerei Bennemann, wo es die besten Fleischsalat-Weckle gegeben haben soll. Wer kann erzählen, bei welchem Bäcker sie oder er eingekauft hat – bei Faber oder Kury/Matt in der Emmendinger Straße oder bei Schneider in der Kandelstraße?

Es ist aber auch noch anderes von Interesse: gibt es noch Bewohnerinnen und Bewohner, die, weil sie zu Hause kein Bad hatten, wöchentlich ins öffentliche Volksbad in der Lortzingschule gingen? Oder weiß sogar noch jemand, wie das „Steinplätzle“ vor dem Bau der Lortzingschule ausgesehen hat?

Da es immer weniger Menschen gibt, die die früheren Zeiten im Quartier erlebt haben und davon berichten können (Stichwort „Ende der Zeitzeugenschaft“), möchten wir diese Bewohnerinnen und Bewohner der Beurbarung bitten, uns von diesen Zeiten zu berichten, damit wir nicht später bedauernd feststellen müssen: „Hätte ich doch gefragt ...“. Eventuell gibt es auch jüngere Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, die von Erzählungen ihrer Eltern oder Großeltern über frühere Verhältnisse im Quartier berichten können.

Wenn Sie Erinnerungen an frühere Zeiten im Quartier haben und uns davon berichten möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschichtswerkstatt. Wir werden dann gemeinsam besprechen, wie wir Ihre Erinnerungen festhalten können. Wenn Sie möchten, können wir zu ihnen nach Hause kommen und Sie erzählen einfach oder Sie kommen zu einem Treffen der Geschichtswerkstatt ins



Beurbarungsstraße 39. Von 1919 bis zum Bombenangriff am 27. November 1944, bei dem das Haus ausbrannte, befand sich hier ein Lebensmittelgeschäft. Nachdem es 1951 wieder eröffnet wurde, führten es von 1965 an Irene und Franz Gerspacher, die es 1995 aus Altersgründen aufgaben. (Foto Michael Schmaedecke)

Stadtteilzentrum am Tennenbacher Platz.

Kontakt:

Geschichtswerkstatt Brühl, c/o Michael Schmaedecke

Mail:

geschichtswerkstatt@buergerverein-bruehl-beurbarung.de

oder hinterlassen Sie eine Nachricht bei der Quartiersarbeit Bühl

Tel.: 0761-6609030 (Di 16:00 – 18:00 Uhr), 0761-76666817 (Do 9:30 – 11:30 Uhr)

Michael Schmaedecke

KANZLEI BLEY STEUERN RECHT Rechtsanwalt Harald Bley

Unser Leistungsspektrum:

Steuern

- Einkommensteuer
- Erbschafts- und Schenkungssteuern
- Unternehmenssteuern; Lohn- und Finanzbuchhaltung

Recht

- Erbrecht und Vorsorge: Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht / Testament
- Vertrags- und Wirtschaftsrecht
- Allgemeine Rechtsberatung / Rechtliche Vertretung Ihrer Interessen

Unsere Dienstleistung:

Wir bieten Ihnen eine persönliche und individuelle Beratung sowie eine umfassende rechtliche und steuerliche Lösung. Für Sie nehmen wir uns Zeit, um gemeinsam mit Ihnen eine maßgeschneiderte Lösung für Ihr Anliegen zu finden.

BLEY ■
STEUERN ■ RECHT

Kanzlei Bley Steuern Recht, RA Harald Bley
Ricarda-Huch-Straße 34, 79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 2 33 26 – www.kanzlei-bley.eu

Vorstandswechsel bei der Familienheim Freiburg



V. l. n. r.: Alexander Ehlacher, Markus Scherrle, Georg Selinger. Foto: Familienheim Freiburg eG.

Die Baugenossenschaft Familienheim Freiburg hat ein neues Führungsteam. Nachdem sich die bisherigen Vorstände Anja Dziolloß und Christian Brokate unabhängig voneinander aus persönlichen Gründen entschlossen haben, das Unternehmen zu verlassen, werden Alexander Ehlacher, Markus Scherrle und Georg Selinger zukünftig die Geschicke der Genossenschaft leiten.

Bei der traditionsreichen Baugenossenschaft

Familienheim Freiburg bringt das neue Jahr personelle Änderungen in der Führungsebene mit sich: Die langjährige Vorstandsvorsitzende des Unternehmens, Anja Dziolloß, hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, das Unternehmen zum 31. Januar 2026 zu verlassen. „Der Aufsichtsrat bedauert diese Entscheidung sehr, ist aber dem Wunsch der Vorstandsvorsitzenden nachgekommen und hat sie von ihren Aufgaben entbunden“, berichtet die Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Anita Stilz. Die Aufsichtsräte danken Anja Dziolloß für ihr fast 30-jähriges Engagement und ihre exzellenten unternehmerischen Leistungen. Sie

betonen, dass die Familienheim Freiburg mit Anja Dziolloß eine weitsichtige Strategin und Führungspersönlichkeit verliert, die ein wirtschaftlich rundum gesundes Unternehmen hinterlässt. Während ihrer Vorstandschaft hat sich die Bilanzsumme der Genossenschaft verdoppelt, die Eigenkapitalquote stieg um zehn Prozentpunkte auf knapp 50 % und insgesamt wurden 274 Millionen Euro in Instandhaltung und Neubau investiert.

Fast zeitgleich hat sich auch der kaufmännische Vorstand Christian Brokate aus persönlichen Gründen entschlossen, die Baugenossenschaft zu verlassen. Er wird der Familienheim aber noch bis Ende März 2026 erhalten



bleiben, damit in seinem Arbeitsbereich eine geordnete Übergabe sichergestellt werden kann. Der Aufsichtsrat dankt Christian Brokate ebenfalls für die geleistete Arbeit im Dienste der Genossenschaft.

Für den technischen Bereich der Genossenschaft und damit das bisherige Arbeitsfeld von Anja Dziolloß wird zukünftig Markus Scherrle die Verantwortung übernehmen. Er ist Bauingenieur und war zuvor im Immobilien-Management eines großen Industrieunternehmens beschäftigt. Scherrle verfügt über reichhaltige Erfahrung aus der Bauwirtschaft und der Immobilienbranche. Damit bringt er die Voraussetzungen mit, sich rasch in die baulichen Projekte und Aufgaben bei der Familienheim Freiburg einzufinden. Er ist bereits seit dem 1. November 2025 bei der Baugenossenschaft als Geschäftsführer tätig und hatte somit in den vergangenen Monaten die Möglichkeit, sich mit den spezifischen Anforderungen des genossenschaftlichen Wohnungsbaus vertraut zu machen. „Ich freue mich sehr, zukünftig meinen Beitrag zu mehr bezahlbarem Wohnraum in Freiburg und Umgebung leisten zu können“, betont Scherrle und fügt hinzu: „Dass die Genossenschaft so gut aufgestellt ist, hat mir den Start natürlich erheblich erleichtert.“

Als neuer kaufmännischer Vorstand und damit Nachfolger von Christian Brokate konnte Alexander Ehlacher gewonnen werden. Er war bereits zwischen 2016 und 2023 im Vorstand der Genossenschaft tätig, bevor er sich einer neuen Herausforderung in der digitalen Dienstleistungsbranche stellte. Um einen möglichst reibungslosen Übergang und Kontinuität in der Genossenschaft zu gewährleisten, hat Ehlacher seine Stelle bereits zum 1. Januar 2026 angetreten und wird zukünftig auch den Vorsitz des neu formierten Vorstands übernehmen. „Mir ist bewusst geworden, dass man im baugenossenschaftlichen Umfeld vor Ort viel mehr bewegen kann als in der digitalen Welt.“, so Ehlacher. „Umso mehr bin ich froh darüber, dass man

mir die Chance gegeben hat, wieder zurückzukehren.“

Ergänzt wird der neue hauptamtliche Vorstand durch einen nebenamtlichen Vorstand. Hierfür ist Georg Selinger vom Aufsichtsrat berufen worden. Er war bis zu seiner Pensionierung Vertriebsvorstand einer Sparkasse im Freiburger Umland und bringt die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den Betrieb der genossenschaftlichen Spareinrichtung geforderten Qualifikationen mit.

„Ich bin sehr froh, dass wir mit den neuen Vorständen eine gute und tragfähige Lösung für die zukünftige Leitung der Genossenschaft gefunden haben und freue mich auf die Zusammenarbeit“, resümiert Dr. Anita Stilz.

Über die Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG

Familienheim Freiburg wurde am 23. Januar 1930 gegründet, um durch den gemeinnützigen Wohnungsbau die damals herrschende Wohnungsnot einzudämmen. Von Anfang an war und ist die wichtigste Aufgabe der Genossenschaft, die Mitglieder mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Aktuell zählt Familienheim Freiburg rund 8.200 Mitglieder, besitzt 2.756 Wohnungen und führt seit knapp 60 Jahren eine eigene Spareinrichtung. Rund 90 Prozent der Wohnungen der Genossenschaft befinden sich in Freiburg.

Als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen ist Familienheim Freiburg verpflichtet, wirtschaftlich zu handeln. Aber auch soziale und ökologische Aspekte prägen das Handeln der Genossenschaft. Deshalb investiert das Unternehmen kontinuierlich in den zeitgemäßen Erhalt seiner Wohnungen, höhere Energiestandards und ein angenehmes Wohnumfeld. So kann auch nachfolgenden Generationen eine gesicherte und attraktive Wohnzukunft geboten werden. Durch Investitionen in Modernisierungen sowie zukunftsfähigen Neubau wird das Vermögen aller Mitglieder erhalten. Weitere Infos unter www.familienheim-freiburg.de.



Unverhofft früher Start in die Freiburger Segelflug-Saison – Dank elektrischem Start



punkt thermisch geeignete Bedingungen etablieren. Dementsprechend befinden sich momentan quasi alle Segelflugzeuge, wie auch unser Schleppflugzeug, noch mehr oder minder in der Winterwartung. Einzig und allein der am Flugplatz neu erworbene, elektrisch eigenstartfähige Einsitzer, der liebevoll auf den Namen „Freiburg“ getauft ist, war aufgrund des geringen Wartungsaufwandes bereits voll einsatzbereit.

Dieser Zustand wurde von unserem Vereinsmitglied Florian am ersten März ad hoc genutzt, um so mit rein elektrischer Starthilfe einen kurzen Trainingsflug zu absolvieren. Dabei wurde aufgrund der Tatsache, dass man sich erst so früh im Jahr befindet, dem Wetterbericht zum Streckenflug-Wetter quasi keine Beachtung geschenkt. Demnach zog abends zuvor eine Kaltfront durch und am Sonntag stellte sich nun Hochdruckeinfluss ein. Eigentlich müsste hier jeder Segelflieger hellhörig werden.

So verwunderte es nicht, dass nach dem Start um 12 Uhr bereits nach vier Minuten - elektrischer – Motorlaufzeit die erste Thermik über Gundelfingen erreicht war. Dabei war die Wolkenoptik in thermischer Hinsicht bereits jetzt wirklich „lecker“: Nach Norden gen Kinzigtal und weiter gen Hornisgrinde standen wunderschöne, wenn auch noch recht tief stehende Thermikwolken am Himmel. Das Tagesziel in Sachen Streckenflug war also klar, einmal bis dorthin und zurück. Dabei durfte der bis dato noch frühe Sonnenuntergang nicht aus den Augen verloren werden.

Tatsächlich war das Ziel, die Hornisgrinde bereits eine gute Stunde später erreicht. Die Thermik war einfach schon sehr gut. Wenn jetzt noch der Heimweg gemeistert würde, wäre das Tagessoll mehr als erreicht. Aber nicht nur das

Was nur ein kurzer Trainingsflug vor Saison-Beginn werden sollte, läutete am Sonntag, den ersten März unverhofft die neue Segelflug-Saison 2026 im Streckensegelflug ein. Aber von vorne:

Traditionell starten die Freiburger Segelflug-Vereine mit dem einwöchigen Osterfluglager jeweils in die neue Flug-Saison, da sich ab diesem Zeit-

gelang. Zurück bei Querab Waldkirch offenbarte sich eine ungewohnt – und auch selten – gute Wolkenoptik gen Colmar und Vogesen, also war die „Challenge Accepted“: Die Thermik am Kaiserstuhl ermöglichte den Sprung über den Rhein und kurz vor Colmar gab es dann den „Lift“ des Tages, der den Weiterflug bis an den Vogesen-Hauptkamm in stolzen 2 Kilometern Höhe ermöglichte.

Mit dieser Höhe brauchte es zurück nach Freiburg nicht mehr wirklich viel Thermik, so dass die restliche Höhe noch zu einem Schlenker bis zum Belchen im Südschwarzwald genutzt werden konnte. Nach viereinhalb Stunden Flugzeit stand dann die Landung an, wobei die Daten für sich sprechen: Mit einer Gesamtflugstrecke von 318 km und einer Schnittgeschwindigkeit von 72 Km/h konnte in der deutschen Streckensegelflugwertung Tagesplatz 14 erreicht werden. Dabei können der Flugverlauf und die Wertung unter <https://www.weglide.org/flight/1009616> nachvollzogen werden. Das Fazit ist klar: Dieser Flug hat den Appetit der Freiburger Streckensegelflieger geweckt und macht Vorfreude auf die kommenden Highlights der Saison, das Osterfluglager und auch den für jeden Freiburger willkommenen „Tag der offenen Hangartore 2026“. Infos hierzu finden sich unter dem Link [Open Airport Freiburg / Tage der offenen Hangartore 2026 - Akaflieg Freiburg e.V.](#)



An der Hornisgrinde

Offenes Garten-Projekt

Dienstag + Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr (April - Nov)
mit Fr. Woschek-Ham im Pfarrgarten
Nach den Osterferien starten wir wieder in die Gartensaison!

Eltern-Kind-Turnen (ca. 3-5 Jahre)

Neue Gruppe wieder **ab 11. März**.
Mittwochs 14.30-15.30 Uhr mit Fr. Ruth
Anmeldung per Email

Eltern-Kind-Café

jeden Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
mit Fr. Böser ohne Anmeldung

Offene Eltern-Beratung mit einer Ärztin

1x Monat am Freitag 9.00 Uhr
Austausch zu „Gesundheitsfragen“
mit Fr. Böser ohne Anmeldung

Schulanfängergruppe mit Kindern + Eltern

Gruppe 1: Montag 14.30 - 15.15 Uhr
Gruppe 2: Montag 15.30 - 16.15 Uhr
mit Fr. Drayer-Bohn mit Anmeldung per Email

Eltern-Kind-Werkstatt

Donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr 1x Monat
05.02.2026
26.03.2026
30.04.2026
21.05.2026
25.06.2026
30.07.2026
mit Fr. Böser Anmeldung per Email

Neues Angebot - Kochen für Eltern + Kinder

Wir laden Euch zu unserem gemeinsamen Kochnachmittag ein.

Wir werden zusammen verschiedene Gerichte zubereiten.
1x Monat Dienstags ab 14.30 Uhr

24.02.2026
10.03.2026
14.04.2026
12.05.2026
09.06.2026
14.07.2026

mit Fr. Böser mit Anmeldung per Email

Eltern Workshop zu verschiedenen Themen

Donnerstags 1x im Monat 15.45 – 17.15 Uhr
26.01.2026 „Mein Kind ist neu im Kindergarten“

16.03.2026 „Ich will aber!!!“ „Grenzen setzen“

27.04.2026 „7 kleine Mausezähne“ à Zahngesundheit

22.06.2026 „Mein Kind kommt in die Schule II“

20.07.2026 „Essen macht Spaß“/ „Spaß mit Essen“
mit Fr. Drayer-Bohn mit Anmeldung per Email

Zumba

Mittwoch von 18.30 - 19.30 Uhr
mit Anmeldung per Email

Workshop für Erwachsene:

Kreativseminar zu Pfingsten- 16.5.26 14-17 Uhr
im Pfarrgarten
Kreativ sein, malen, schreiben...

Anmeldung an

annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de

Die meisten Angebote sind kostenlos, einfach vorbeischaun!!

Anmeldungen und Fragen zu unseren Angeboten bitte per Email an:

Familienzentrum@kath-freiburg-nord.de

annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de

oder per Telefon: 0761/50312936

Ihr Team aus dem Familienzentrum St. Konrad

Kreativseminar Pfingsten



Samstag, 16. Mai 2026, 14-17 Uhr

Pfarrgarten St. Konrad und Elisabeth,

Rennweg 45, 79106 Freiburg

Malen, Schreibkunst oder freie Gestaltung

Kostenbeitrag: „Zahl so viel du kannst!“

Leitung: **Annette Woschek-Ham**, Gemeindereferentin und Atelier- und Werkstattpädagogin.

Anmeldung bis 13.5.26 an:

annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de

Benvenuti Bambini und Guten Tag

Stadt Freiburg eröffnet erste deutsch-italienische Kita im Stadtteil Brühl-Güterbahnhof



Seit Anfang Februar beginnt ein neues, besonderes Betreuungsangebot für Familien: Im Stadtteil Brühl-Güterbahnhof hat die erste deutsch-italienische Kita der Stadt ihre Türen geöffnet. In der Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße 12 erleben Kinder, im Alter zwischen 1-6 Jahren, hier einen bunten Alltag zwischen Spielen, Lernen und zwei Sprachen.

Das Besondere an der Einrichtung ist ihr bilinguales Konzept. Neben Deutsch wird auch Italienisch im Alltag gesprochen – und das ganz selbstverständlich. Muttersprachliche Fachkräfte begleiten die Kinder und fördern spielerisch ihre sprachliche Entwicklung. Vorkenntnisse in Italienisch sind dabei nicht erforderlich, sodass alle Kinder und Familien willkommen sind.

Wie in allen städtischen Einrichtungen steht auch hier das Kind im Mittelpunkt. Gearbeitet wird nach dem Infans-

Konzept, bei dem individuelle Interessen und Themen der Kinder aufgegriffen werden. Sie werden ermutigt, ihren Kita-Alltag aktiv mitzugestalten und eigene Entscheidungen zu treffen.

Das offene Raumkonzept lädt zum Entdecken ein: Ob im Mal-Atelier, in der Bibliothek, im Bewegungsraum oder in der Theaterwerkstatt – die Kinder können vielfältige Erfahrungen sammeln. Auch der Garten steht bei jedem Wetter zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das Kinderbistro. Hier können die Kinder selbstbestimmt frühstücken, zudem wird täglich ein warmes Mittagessen angeboten.

Die gute Nachricht für interessierte Familien: Aktuell sind noch Plätze frei. Die neue Kita bietet damit nicht nur Betreuung, sondern auch einen lebendigen Ort der Begegnung zwischen Kulturen.

Mehr Infos auf: Deutsch-Italienische Kita - www.freiburg.de
- Leben in Freiburg/Zielgruppen/Eltern/Kinderbetreuung/
Städtische Kitas/Kitas/Deutsch-Italienische Kita



Unterstütz die Hummeln!

Über die Hälfte der 41 Hummelarten in Deutschland steht auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Egal, ob Balkon oder Garten: Du kannst mit einfachen Mitteln die Hummeln unterstützen!

Schaffe Blühflächen: z.B. Frühblüher wie Krokusse oder Lungenkraut im Frühling, Lavendel und Sonnenhut im Sommer, Herbstastern oder Fetthenne im Herbst

Keine Chemie: Pestizide töten Hummeln und andere Insekten.

Schaffe Nistmöglichkeiten: Hummeln nisten im Boden, in Mauselöchern oder Totholz. Wilde Ecken im Garten sind hilfreich und verzichte auf übermäßiges Aufräumen.

Der NABU empfiehlt folgende Pflanzen für einen hummelfreundlichen Garten. Die Liste ist so umfangreich, dass sicher jeder fündig wird und vielleicht sogar neue Anregungen bekommt!

Gartenpflanzen:

Krokus, Schlüsselblume, Lungenkraut, Schwertlilie, Winterling, Akelei, Gartenrittersporn, Gartenlöwenmaul, Fingerhut, Kapuzinerkresse, Mohnarten, Glockenblume, Herzgespann, Echte Katzenminze, Melisse, Pfefferminze, Gartensalbei, Thymian, Große Balsamine, Erika, Bechermalve, Stockrose, Lavendel, Lupine, Sonnenblume, Sommerflieder, Alant, Kugeldistel, Edelwicke

Kulturpflanzen:

Ackerbohne, Erbse, Bohne, Futterwicke, Winterwicke, Luzerne, Futteresparsette, Senf, Raps, Lauch, Phacelia, Borretsch, Rotklee, Rote und Schwarze Johannisbeere, Stachelbeere, Brombeere, Himbeere, Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge, Pflaume, Mirabelle

Wildpflanzen:

Löwenzahn, Kriechender Günsel, Gundermann, Wiesensalbei, Kleine und Große Braunelle, Ziestarten, Schöllkraut, Skabiosenflockenblume, Wiesenglockenblume, Wiesenplatterbse, Rotklee, Weißklee, Wundklee, Hornklee, Steinklee, Dorniger Hauhechel, Rote und Weiße Taubnessel, Vogelwicke, Zaunwicke, Hahnenfußarten, Wiesenknopf, Taubenskabiose, Herbstzeitlose, Klatschmohn, Fetthenne, Ochsenzunge, Leinkraut, Nachtkerze, Königskerze, Ackerwachtelweizen, Malvenarten, Distelarten, Karde, Schafgarbe, Natternkopf, Kornblume, Dost, Baldrian, Johanniskraut, Mädesüß, Beinwell, Lerchensporn

Heckenpflanzen:

Gemeiner Schneeball, Rote Heckenkirsche, Traubenkirsche, Holunder, Wildrosen, Weißdorn,

Salweide, Pfaffenhütchen, Himbeere, Holzapfel, Liguster

Rankpflanzen:

Blauregen, Waldrebe (Clematis), Efeu, Geißblatt, Schlingknöterich

Mach außerdem mit bei der Hummel-Challenge

Du willst eine Hummel bestimmen? Die kostenlose App ObsIdentify hilft Dir dabei! Außerdem können Naturfreunde dem BUND Naturschutz ihre Beobachtung melden. Mehr Infos unter www.bund-naturschutz.de

Jeder Schritt zu mehr Artenvielfalt macht unseren Stadtteil Brühl liebens- und lebenswerter! Gewusst? Brühl bedeutet Wiesen-, Wald- oder Feuchtgebiet.

Manfred Vozeler



Erdhummel

CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13500>

Elektro
Bareiss

Lagerverkauf | OnlineShop



Oltmannsstraße 34
79100 Freiburg
Tel.: 0761 380 9130
www.elektro-bareiss-shop.de

Jugendtreff Brühl-Beurbarung



Lortzingstraße 1a, 79106 Freiburg
Email: jbb@vfs-ev.de
Instagram: [@jbbfreiburg](https://www.instagram.com/jbbfreiburg)

Kindergalaxie Bericht



In den Fasnachtsferien unternahm der Jugendtreff Brühl-Beurbarung (JBB) einen erlebnisreichen Ausflug in die KinderGalaxie Freiburg. Mit insgesamt 23 Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis

15 Jahren verbrachten wir dort einen bewegungsreichen und fröhlichen Ferientag.

Schon beim Ankommen war die Aufregung groß: Klettergerüste, Trampoline, Rutschen und Parcours luden sofort zum Ausprobieren ein. Die Kinder konnten sich nach Herzenslust austoben, neue Spiele entdecken und auch jahrgangsübergreifend miteinander in Kontakt kommen. Besonders schön war zu beobachten, wie die Älteren Verantwortung übernahmen, auf die Jüngeren achteten und sich gegenseitig unterstützten.

Neben dem ganzen Trubel blieb natürlich auch Zeit für gemeinsame Pausen, Essen, Gespräche und viel Gelächter. Für einige war es das Highlight der Ferien – und für uns als Team eine tolle Gelegenheit, Gemeinschaft, Bewegung und Selbstvertrauen spielerisch zu stärken.

Ein rundum gelungener Ausflug, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Jennifer Sarro, Pädagogin (M.A.)

Vorstellung

Hey zusammen!

Ich bin Luisa, 26 Jahre alt und seit diesem März bin ich Teil des JBB-Teams! In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur spazieren, genieße die Sonne mit einem leckeren Kaffee und lebe mich beim Nähen kreativ aus. An ruhigen Tagen entspanne ich auch mal beim Gaming.

Meine Interessen bringe ich durch kreative Aktionen und Ausflüge in die Arbeit im Jugendtreff ein, natürlich quatsche ich auch gerne mit euch über die neusten Trends und habe für all eure Themen die euch beschäftigen immer ein offenes Ohr.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und mit euch gemeinsam neue Ideen umzusetzen, oder die ein oder andere gemütliche Runde Billard zu spielen :)

Also kommt gerne vorbei und sagt hallo, ich freu mich auf euch!





REISEPARADIES FREIBURG

ÜBER
30 JAHRE
in der Sundgauallee

Individuell reisen: Jetzt den nächsten Urlaub buchen!
Ihr Reise-Fachmann informiert Sie gerne und freut sich über Ihren Besuch.
Montag bis Freitag 9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr - Samstag 9:00 - 14:00 Uhr



Sundgauallee 51 • 79114 Freiburg • Tel. 0761 / 888 790 • E-Mail: reiseparadiesfreiburg@web.de

Spiel und Spaß mit dem kick mobil in Brühl-Beurbarung

Es wird bunt und lebendig auf dem **Spielplatz St. Konrad in Brühl-Beurbarung**: Das kick mobil startet nun auch hier in die neue Saison.

Von 13. April bis Oktober, **jeden Montag von 16 bis 18 Uhr**, gibt es Spiel, Bewegung und Begegnung für Kinder, Jugendliche und Familien – **kostenfrei und ohne Anmeldung**.

Was ist das kick mobil?



Das kick mobil ist ein Lastenfahrzeug voller Sport- und Spielsachen: Frisbees, Fußbälle, Springseile und viele weitere Spiele. Damit bringt die step stiftung – eine Freiburger Stiftung, die sich für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe durch Sport einsetzt – Bewegung direkt auf Bolzplätze und Spielplätze in Freiburg.

Alle Kinder und Jugendlichen sind willkommen. Begleitet werden sie von geschulten Übungsleiter*innen, die wir kick teamer*innen nennen. Sie leiten Spiele an und sorgen für eine freundliche und offene Atmosphäre.

Du bist unter 18 Jahre alt? Dann komm vorbei, schau es dir an und mach mit – kostenlos und ohne Anmeldung. Egal ob Du Fußball spielen, neue Spiele ausprobieren oder einfach mit anderen Kindern und Jugendlichen aus dem Viertel Zeit verbringen möchtest – beim kick mobil bist du willkommen. Auch Eltern, Geschwister und Nachbar*innen dürfen gerne vorbeischaun.

Und: Wenn Du mindestens 16 Jahre alt bist und Lust hast, selbst aktiv zu werden, kannst Du Dich auch als Übungsleiterin bei uns engagieren und Teil des Teams werden.

Auftaktfest

Zum Start im Quartier laden wir herzlich zu einem spielerischen Zusammenkommen am Montag, 27. April, von 16 bis 18 Uhr auf dem Spielplatz St. Konrad ein.

Wir möchten gemeinsam feiern, dass es das kick mobil jetzt auch in Brühl-Beurbarung gibt. Familien, Kinder, Jugendliche, Nachbar*innen und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Euch erwarten

- kurze Einblicke in das Projekt und die Sport-Quartiere Freiburg
- Spiel- und Bewegungsstationen für Kinder
- Leckereien und eine gemütliche Atmosphäre mit dem Bike Café von Bike Bridge,
- Spannende Einblicke in die Welt der Medien mit dem Medienvelo von Kommunikation und Medien e.V.
- Gelegenheit zum Austausch mit den kick teamer*innen und Menschen aus dem Quartier

Bei Unwetter findet die Veranstaltung am 4. Mai zur gleichen Uhrzeit statt. Eine mögliche Verschiebung werden wir über unsere Website und unsere Social-Media-Kanäle bekannt geben.

Ansprechpartnerin Melli

Mein Name ist Melli und ich arbeite als Projektmanagerin für das kick mobil bei der step stiftung. Sport, besonders Fußball, begleitet mich schon lange. Für mich hat Sport die besondere Kraft, Menschen zusammenzubringen.

Darum freue ich mich sehr auf die Begegnungen im Quartier mit allen, die vorbeikommen möchten. Denn das kick mobil lebt davon, dass viele mitmachen und ihre Ideen einbringen.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Nachmittage auf dem Bolzplatz!

Fragen oder Interesse mitzumachen?

Melde Dich gerne bei mir!

E-Mail: schuler@step-stiftung.de

Webseite: www.step-stiftung.de



Quartiersarbeit Brühl



Wir freuen
uns auf
Euch und Eure
Ideen!

Ziel der Quartiersarbeit
ist das Zusammenleben
im Stadtteil zu stärken.
Gemeinsam mit
Bewohner*innen und
Institutionen vor Ort
wollen wir Lösungen für
lokale Herausforderungen
finden.

Quartiersarbeit Brühl

www.nachbarschaftswerk.de

Angebote der Quartiersarbeit:

- Während den Sprechzeiten:
 - Ausgabe der Freiburger FamilienCard
 - Ausgabe des FreiburgPasses
 - Beantragung Freiburger KulturWunsch
 - Raumvergabe und -vermietung des Stadtteiltreffs
 - Kopieren und Drucken
 - Kontakt zu Behörden und Beratungsstellen
 - Anlaufstelle für unterschiedliche Problemlagen
 - Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen im Stadtteil

Aufgaben der Quartiersarbeit:

- Stärkung des Stadtteils
- Vernetzung und Kooperationen, Initiierung und Durchführung von Projekten und Angeboten
- Informationsveranstaltungen
- Mitarbeit bei der Stadtteilentwicklung

Kommt vorbei:

- Um Wünsche oder Ideen einzubringen
- Bei Fragen zur Nachbarschaft oder zum Stadtteil
- Um Euch ehrenamtlich zu engagieren
- Bei persönlichen Anliegen (Erst- und Verweisberatung)

Wir freuen uns auf
Euch und Eure Ideen!

www.nachbarschaftswerk.de

Quartiersarbeit Brühl

Stadtteiltreff

Sprechzeiten:
Dienstag 16:00-18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tonnenbacher Str. 36
79186 Freiburg
Tel. 0761-629928

Quartiersbüro

Sprechzeiten:
Dienstag 09:30-11:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Karlsruher-Kreuzer-Str. 17
79186 Freiburg
Tel. 0761-7666817

 www.nachbarschaftswerk.de

NACHBARSCHAFTSWERK e.V.
Sozial-kulturelle Arbeit im Stadtteil

Offsetdruck ⊕ Digitaldruck ⊕ Buchdruck ⊕ Grafik ⊕ Medien

Ihr Partner für Vereins- und Geschäftsdrucksachen



Telefon 07634 2789 · Telefax 07634 4770 · info@druckerei-winter-gmbh.de

⊕ Uhlandstraße 13 · 79423 Heitersheim ⊕

Angebote

FreiburgPass find' ich gut!

Ermäßigt ins Schwimmbad, ins Theater & ins Museum... das alles und vieles mehr ermöglicht der FreiburgPass.

Holen Sie bei uns Ihren FreiburgPass:

Ausgabestelle:

Stadtteiltreff Brühl (Di. 16:00 – 18:00 Uhr)

Quartiersbüro Brühl (Do. 9:30 – 11:30 Uhr)

Sie bekommen den FreiburgPass, wenn Sie eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Bürgergeld / Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
- Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Wohngeld

Weitere Informationen und Voraussetzungen unter www.freiburgpass.de

Die FamilienCard- Eine Karte für alle Familien

Die Freiburger FamilienCard ermöglicht es allen Familien in Freiburg, an Angeboten aus den Bereichen Kultur, Bildung und Freizeit teilzunehmen.

Die Karte ist kostenfrei, wenn Sie eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Bürgergeld
- Leistungen nach den SGB und Asylbewerberleistungsgesetz
- Wohngeld
- Studienbegleitendes BAföG

Ausgabestellen:

Stadtteiltreff Brühl, Dienstag von 16:00 – 18:00 Uhr

Quartiersbüro Brühl, Donnerstag von 09.30 – 11.30 Uhr

www.freiburger-buendnis-fuer-familie.de

Sozialberatung in Brühl

Ab dem 02.04. bietet das Nachbarschaftswerk e.V. jeden Donnerstag Sozialberatung in Brühl an.

Wann? Jeden Donnerstag von 09:30 bis 12:00 Uhr (ohne Anmeldung) sowie Termine nach Vereinbarung.

Wo? Stadtteiltreff Brühl-Beurbarung Tennenbacher Str. 36 79106 Freiburg

Was bieten wir an?

Offene Anlaufstelle für alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Kostenlos und vertraulich (Schweigepflicht).

Unterstützung bei:

- Existenzsicherung & finanziellen Sorgen
- Arbeitslosigkeit & Jobsuche
- Wohnungssuche
- Familien- und Erziehungsfragen
- weiteren persönlichen Belastungssituationen

Spar's dir

Digitalrabatt mit der App



Mit unserer App VAG mobil holt ihr euch den Fahrschein direkt auf das Smartphone und bekommt bis zu 10% Digitalrabatt auf viele Fahrscheine.

Freiburg verbunden



Jane's Walk durch Brühl-Beurbarung - Nachbarschaftsspaziergang zum Beobachten und Entdecken

Am 5. Mai 2026 um 18 Uhr lädt das Architektinnen-Netzwerk der Architektenkammer Freiburg zu einem nachbarschaftlichen Spaziergang durch den Stadtteil Brühl-Beurbarung ein.

Treffpunkt: Stadttre@ Brühl-Beurbarung am Tennenbacher Platz Im Quartier gibt es viele öffentliche Orte – manche sind belebt, andere ruhig, einige laden zur Bewegung ein, andere scheinen immer schon da zu sein. Gemeinsam besuchen wir fünf dieser Plätze, entdecken sie neu und kommen miteinander ins Gespräch: Was macht diesen Ort lebendig? Wie wird er genutzt? Was wünschen wir uns für diesen Ort?

Der Spaziergang ist Teil der weltweit stattfindenden Jane's Walks, inspiriert von der Stadtplanerin und Autorin Jane Jacobs. Sie setzte sich für lebenswerte und menschenfreundliche Städte ein.

Die Teilnehmenden werden ermutigt ihre eigene Umgebung bewusst wahrzunehmen und gemeinsam weiterzudenken.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dauer ca. 2 Stunden | Spaziergang ca. 70 Minuten

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilquartier Brühl-Beurbarung statt.

Bei schlechtem Wetter entfällt diese Veranstaltung.



KulturWunsch Freiburg

ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, an Kultur interessierten Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation gar nicht oder nur extrem eingeschränkt am kulturellen Leben in ihrer Stadt aktiv teilnehmen können, die kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

KulturWunsch Freiburg ist in der Schnittmenge von Sozialem, Kultur und Bildung ein Projekt der Inklusion.

Selten sind alle Kulturveranstaltungen ausverkauft. Da liegt es nahe diese Restkarten ohne allzu großen bürokratischen Aufwand durch Engagement von KulturWunsch Freiburg an spezifisch Interessierte zu vermitteln

[.https://www.kulturwunsch-freiburg.de/](https://www.kulturwunsch-freiburg.de/)



Efeu und Bäume

Leider geistert immer noch in vielen Köpfen das Vorurteil, Efeu schädige Bäume. Weit gefehlt! Wer dem Unsinn Einhalt gebieten will, kann den nachfolgenden Text kopieren und ausgedruckt (am besten laminiert) zur Info aufhängen. Nach dem **Bundesnaturschutzgesetz** ist es zudem in der Zeit vom 01.03. bis zum 30.09. verboten, Efeu sowie Hecken, Gebüsche und andere Gehölze zu schneiden.

Efeu nicht von Bäumen entfernen!

Efeu bietet im Frühjahr:

- **Unterschlupf für Insekten**
- **Brutmöglichkeiten für Vögel**
z.B. Amseln, Zaunkönige, Sommergoldhähnchen oder Zilpzalp

Efeu dient im Herbst:

- als **Nahrungsquelle für Insekten**, denn er blüht von September bis spät in den Herbst hinein, wenn die meisten anderen Pflanzen verblüht sind und Nektar in der Natur fehlt. Schwebfliegen, Marienkäfer, Schmetterlinge wie der Admiral, Ameisen, Bienen, Faltenwespen, Solitärwespen oder Feuerwanzen nutzen dann die Efeublüten.
- Aber erst **ab einem Alter von ca. 20 Jahren** bildet Efeu **Blüten** aus und bildet **Früchte**, falls er nicht zu stark beschnitten wurde.

Efeu dient im Winter:

- als **Nahrungsquelle und Schlafplatz für Vögel**
z.B. für Amsel, Drossel, Ringeltaube oder Star.

Efeu nützt dem Baum:

- Er nutzt ihn lediglich als **Kletterhilfe**
- **entzieht** dem Baum **keine Nährstoffe oder Wasser**
- **schützt** den Baum **vor direkter Sonneneinstrahlung** und **Verdunstung** im Sommer
- **schützt** den Baum **vor Frost** im Winter
- **Stützt alte, absterbende Bäume** oft noch mehrere Jahre (und **wird bis zu 500 Jahre alt**). Stirbt der Baum, stirbt langfristig auch der Efeu!
- Übrigens: Efeu **wächst auch an extremen Standorten**, die für Bäume nicht geeignet sind.

Efeu ist auch innerstädtisch wertvoll:

- Er ist ein bedeutsames **Kleinbiotop** und **Garant für Artenvielfalt**
- **mildert Temperaturextreme**
- **filtert Feinstaub und Schadstoffe** aus der Luft
u.a. Benzol und Formaldehyd und war die Arzneipflanze des Jahres 2010.

Wer Efeu zerstört:

- **schadet Ökologie und Stadtklima**
- **schadet damit auch uns Anwohnern**

Quellen: <https://www.nabu-aachen.de/efeu-nicht-von-baeumen-entfernen/>
<https://www.mein-schoener-garten.de/>



Termine im Stadtteil

| | | |
|---|--|--|
| Dienstag, 21.04.2026 AG Klimaquartier Brühl, monatliche Treffen <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 18:00 Uhr • Ort: Quartiersbüro, Konradin-Kreutzer-Straße 18 • Kontakt: klima@buergerverein-bruehl-beurbarung.de | Samstag, 25.04.2026 Garten-Tag: Gemeinsam schaffen und essen <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: Ganztägig / nach Absprache • Ort: Pfarrgarten St. Konrad und Elisabeth, Rennweg 45 • Veranstalter: Pfarrgartenteam St. Konrad | Sonntag, 26.04.2026 Kochen kann jeder – Kochen mit geretteten Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 17:00 – 20:00 Uhr • Ort: Stadteiltreff Brühl-Beurbarung • Anmeldung: projektkoordination-freiburg@foodsharing-akademie.org |
| Donnerstag, 30.04.2026 Maibaumstellen auf dem Tennenbacher Platz <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 16:30 Uhr • Ort: Tennenbacher Platz • Veranstalter: Bürgerverein Brühl Beurbarung e.V. • Web: www.buergerverein-bruehl-beurbarung.de | Samstag, 16.05.2026 Kreativseminar Pfingsten: „Komm, Heiliger Geist!“ <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr • Ort: Pfarrgarten • Veranstalter: Annette Woschek-Ham (Atelierpädagogin) • Kontakt: Anmeldung bis 13.05. an annette.woschek-ham@kath-freiburg-nord.de | Dienstag, 09.06.2026 Quartiersspaziergang Beurbarung <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr • Ort: Tennenbacher Platz • Veranstalter: Geschichtswerkstatt Brühl mit dem BV Brühl-Beurbarung und der Quartiersarbeit Brühl. Ohne Anmeldung, kostenfrei • Termine Geschichtswerkstatt: 02.06. und 04.08.2026 |
| Samstag, 13.06.2026 Boule-Turnier <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 17:00 Uhr • Ort: Kaiserstuhlplatz • Veranstalter: Bürgerverein Brühl-Beurbarung • Web: www.buergerverein-bruehl-beurbarung.de | Sa+So, 13./14.06.2026 Open Airport – Flugplatzfest <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr • Ort: Flugplatz Freiburg • Veranstalter: Flugplatz Freiburg / Aeroclub Freiburg e.V. • Web: www.aeroclub-freiburg.de | Freitag, 26.06.2026 Stadteiltreff „Klimaquartier Brühl“ <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 15:00 – 21:00 Uhr • Ort: Zollhallenplatz • Veranstalter: Bürgerverein Brühl-Beurbarung • Web: www.buergerverein-bruehl-beurbarung.de |
| Samstag 19.09.2026 Herbstfest „Brühl Gefühl“ <ul style="list-style-type: none"> • Zeit: 12:00 – 18:00 Uhr • Ort: Tennenbacher Platz • Veranstalter: Quartiersarbeit Brühl | Spielmobil 2026 Das Spielmobil kommt <ul style="list-style-type: none"> • 26.03., 15:30-18:30 Uhr: Spielekarre, Bienenspielplatz • 07.05., 15:00-18:00 Uhr: Bewegungsbaustelle, Spielplatz der Tullaschule • 11.06., 15:30-18:30 Uhr: Kinder-Jahrmarkt, Schulhof der Lortzingschule • 23.07., 15:30-18:30 Uhr: Wasserbaustelle, Tennenbacher Platz • 05.08., 14:00-17:00 Uhr: Spielekarre, Flüchtlingswohnheim St. Christoph • 17.09., 15:00-18:00 Uhr: Spielekarre, Spielplatz der Tullaschule • Web: www.spielmobil-freiburg.de | Flohmarkt Güterbahnhof <ul style="list-style-type: none"> • Ort: Zollhallenplatz • Termine: bei schlechtem Wetter gilt der Ersatztermin in Klammern: 09.05. (16.05.) 06.06. (13.06.) 04.07. (11.07.) 08.08. (15.08.) 05.09. (kein Ersatztermin gelistet) • Veranstalter: Angelika Bährle • Web: https://wiehre.uber.space/gueterbahnhof/ |



Regelmäßige Termine

| Montag | Dienstag | Mittwoch |
|---|---|---|
| <p>13:30 – 17:00 Uhr Beratung Seniorenbüro & Pflegestützpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> Beratung zu Alter und Pflege. Ohne Anmeldung. Ort: Stadtteiltreff Veranstalter: Stadt Freiburg <p>14:30 – 16:15 Uhr Schulanfängergruppen (FZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppe 1: 14:30 Uhr / Gruppe 2: 15:30 Uhr. Ort: Familienzentrum St. Konrad Leitung: Fr. Drayer-Bohn, Anmeldung: familienzentrum@kath-freiburg-nord.de <p>15:30 – 17:30 Uhr JBB: Schülertreff (9 – 12 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> Handyfreie Zone. Spiele, Basteln, Kicker. 2. Std: PC/Playstation. Ort: Jugendtreff JBB <p>16:00 – 18:00 Uhr kick mobil (Saisonstart 13.04.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Sport & Spiel auf dem Spielplatz St. Konrad. Kostenfrei. Veranstalter: Quartiersarbeit Brühl <p>17:30 – 19:30 Uhr Beratung zu Diskriminierung, Stress, Einsamkeit, Ängste, Sorgen</p> <ul style="list-style-type: none"> Quartiersbüro Brühl Veranstalter: Solidarische Stadtgesundheit Freiburg e.V. <p>18:00 – 20:00 Uhr JBB: Jungengruppe (ab 13 Jahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> Raum für Projekte, Musik oder einfach Abhängen. Ort: Jugendtreff JBB Kontakt: Insta @jbbfreiburg | <p>12:00 – 13:30 Uhr Mittagstisch im Stadtteiltreff</p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsames Essen (3,50 €). Keine Anmeldung nötig. <p>14:30 – 17:00 Uhr Offenes Garten-Projekt (FZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gärtnern für Nachbarn und Kinder (April bis November). Ort: Pfarrgarten St. Konrad Leitung: Fr. Woschek-Ham <p>14:30 – 16:30 Uhr Kochen für Eltern + Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> 1x im Monat Anmeldung: familienzentrum@kath-freiburg-nord.de <p>16:00 – 18:00 Uhr JBB: Schülertreff (9 – 12 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> Offenes Programm und Hausaufgabenhilfe. Ort: Jugendtreff JBB <p>16:00 – 18:00 Uhr Sprechzeit Quartiersarbeit & FreiburgPass-/ FamilienCard-Ausgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen der Quartiersarbeit und Kartenausgabe. Ort: Stadtteiltreff Web: www.freiburgpass.de <p>18:00 – 20:00 Uhr JBB: Abend OT (Offener Treff) (12 – 16 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> Treffpunkt zum Billard spielen und Musik hören. Ort: Jugendtreff JBB | <p>10:00 – 13:00 Uhr Die Behördenlots*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hilfe bei Anträgen und Briefen. Kostenfrei. Ort: Stadtteiltreff <p>14:30 – 15:30 Uhr Eltern-Kind-Turnen (FZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsangebot für Kinder von 3–5 Jahren. Anmeldung: Per E-Mail an das Familienzentrum. <p>15:30 – 17:30 Uhr JBB: Miniclub oder Kinderkino</p> <ul style="list-style-type: none"> Abwechselnde Angebote für Kinder im Grundschulalter. Ort: Jugendtreff JBB <p>18:00 – 20:00 Uhr JBB: Abend OT (Offener Treff) (13 – 17 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ort: Jugendtreff JBB <p>18:30 – 19:30 Uhr Bibliothek der Dinge</p> <ul style="list-style-type: none"> Werkzeuge und Geräte leihen statt kaufen. Ort: Quartiersbüro (Konradin-Kreutzer-Str. 18) <p>18:30 – 19:30 Uhr Zumba</p> <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung: familienzentrum@kath-freiburg-nord.de |
| Donnerstag | Freitag | |
| <p>09:30 – 12:00 Uhr Sozialberatung (Nachbarschaftswerk e.V.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Niedrigschwellige Hilfe bei sozialen Problemen. Ohne Anmeldung. Ort: Stadtteiltreff <p>09:30 – 11:30 Uhr Sprechzeit Quartiersarbeit & FreiburgPass-/ FamilienCard-Ausgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> Ort: Quartiersbüro (Konradin-Kreutzer-Str. 18) <p>15:45 – 17:15 Uhr Eltern Workshop zu verschiedenen Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> 27.04.2026 „7 kleine Mausezähne“ à Zahngesundheit 22.06.2026 „Mein Kind kommt in die Schule II“ 20.07.2026 „Essen macht Spaß“ / „Spaß mit Essen“ <p>Anmeldung: familienzentrum@kath-freiburg-nord.de</p> | <p>14:30 – 17:00 Uhr Offenes Garten-Projekt (FZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ort: Pfarrgarten St. Konrad <p>14:30 – 16:30 Uhr Eltern-Kind-Werkstatt</p> <ul style="list-style-type: none"> 1x im Monat Anmeldung: familienzentrum@kath-freiburg-nord.de <p>18:00 – 21:00 Uhr JBB: Abend OT (Offener Treff) (14 – 18 Jahre)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ort: Jugendtreff JBB <p>20:00 – 22:00 Uhr JBB-Sportabend in der Halle</p> <ul style="list-style-type: none"> 20-21 Uhr: Fußball / 21-22 Uhr: Basketball Ort: Turnhalle Lortzingschule | |
| <p>09:00 – 11:00 Uhr Eltern-Kind-Café (FZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> Offener Austausch für Eltern. Einmal monatlich Austausch zu "Gesundheitsfragen" mit einer Ärztin – ohne Anmeldung Ort: Familienzentrum St. Konrad <p>09:00 Offene Eltern-Beratung mit einer Ärztin</p> <ul style="list-style-type: none"> Offener Austausch für Eltern. Einmal monatlich mit Ärztin. Ort: Familienzentrum St. Konrad <p>15:00 – 16:00 Uhr Bibliothek der Dinge</p> <ul style="list-style-type: none"> Ort: Quartiersbüro (Konradin-Kreutzer-Str. 18) <p>18:00 – 21:00 Uhr JBB: Offener Ausklang</p> <ul style="list-style-type: none"> Besonderheit: Jeden letzten Freitag im Monat auch für 18+. Ort: Jugendtreff JBB | | |

dr. kremer
& steinhart
Qualität. Für mich.



IHRE ZAHNARZTPRAXIS IM QUARTIER.

Ellen-Gottlieb-Str. 4, 79106 Freiburg, Telefon 0761 69668030

Vereinbaren Sie Ihren Termin auch online über www.kremer-steinhart.de.

FREIBURG · RASTATT · KARLSRUHE · OFFENBURG · SINZEN · WALDSHUT-TIENGEN · KARLSDORF-NEUTHARD

**UNSER
HERZBLUT –
FÜR DIESEN
MOMENT!**

GRIMM KÜCHEN
MACHEN EINFACH
GLÜCKLICHER
www.grimm-kuechen.de



grimm | KÜCHEN

Freiburg: Jechtlinger Str. 2, Hald, ☎ 07 61/45 69 69-0
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr